

Bevölkerung in Karlsruhe 2021

Bevölkerungsentwicklung im zweiten Jahr der Corona-Pandemie



© Bildagentur PantherMedia/Kzenon

Impressum

Stadt Karlsruhe
Amt für Stadtentwicklung
Zähringerstraße 61
76133 Karlsruhe

Leiterin:
Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

Bereich:
Statistikstelle
Andrea Rosemeier

Bearbeitung:
Manuela Cretu

Layout:
Stefanie Groß

Auskunftsdienst und Bestellung:
Telefon: 0721 133-1230
Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: statistik.karlsruhe.de

Stand:
Mai 2022

©Stadt Karlsruhe
Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Herausgebers ist es nicht gestattet, diese Veröffentlichung
oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronischen
Systemen anzubieten.



Babyboom? Stadtflucht? Übersterblichkeit?

Seit die Corona-Pandemie und die mit ihr einhergehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Jahr 2020 Einzug in den Alltag der Menschen gehalten haben, kursierten zahlreiche Vermutungen über die Auswirkungen der Pandemie auf die Bevölkerung. Nun – nach Ablauf des Jahres 2021 – lassen sich neue Beobachtungen zur demographischen Entwicklung der Fächerstadt in Zeiten der Corona-Pandemie festhalten. Vollumfänglich werden die Folgen für die Bevölkerung allerdings erst in einigen Jahren bewertet werden können. Für das Jahr 2021 lässt sich festhalten:

Es war in der Fächerstadt ein geburtenstarkes Jahr. Ob es sich bei dem Anstieg der Geburtenzahl um einen Babyboom handelt - wie er in Folge des ersten Lockdowns diskutiert

worden war – oder einfach nur um ein geburtenstarkes Jahr, bleibt jedoch offen.

Auch die Zahl der Sterbefälle fiel in der Fächerstadt 2021 höher aus als in den Vorjahren – so hoch wie seit mehr als 20 Jahren nicht. Die gemeldeten COVID-19-Todesfälle erklären jedoch nur einen Teil dieses Anstiegs.

Viel drastischer als die Geburten und Sterbefälle haben sich seit Pandemie-Beginn jedoch die Zu- und Wegzüge auf die Karlsruher Bevölkerung ausgewirkt. Zwischen dem Jahresende 2019 und 2021 überstieg die Zahl der Wegzüge die der Zuzüge um mehr als 5.300 Personen.

Bis Jahresende 2021 wurden in Karlsruhe 22.465 COVID-19-Fälle gemeldet

Der erste Fall einer gemeldeten Infektion mit SARS-CoV-2 in der Fächerstadt wurde am 6. März 2020 registriert. In der sogenannten „ersten Welle“ von März bis April 2020 wurden in Karlsruhe Inzidenzen von knapp über 25 Fällen je 100.000 Einwohnern in sieben Tagen erreicht. Diese Werte wirken rückblickend sehr niedrig, allerdings muss zu dieser Zeit von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden, da Testkapazitäten erst im Ausbau waren. In den Sommermonaten wurden nur wenige Infektionen verzeichnet. Von Anfang Mai bis Mitte August 2020 lag die Inzidenz in der Fächerstadt im einstelligen Bereich.

Im Herbst erhöhte sich die Dynamik des Infektionsgeschehens. Während der sogenannten „zweiten Welle“ wurden in Karlsruhe Inzidenzen von 150 Fällen je 100.000 Einwohnern in sieben Tagen überschritten.

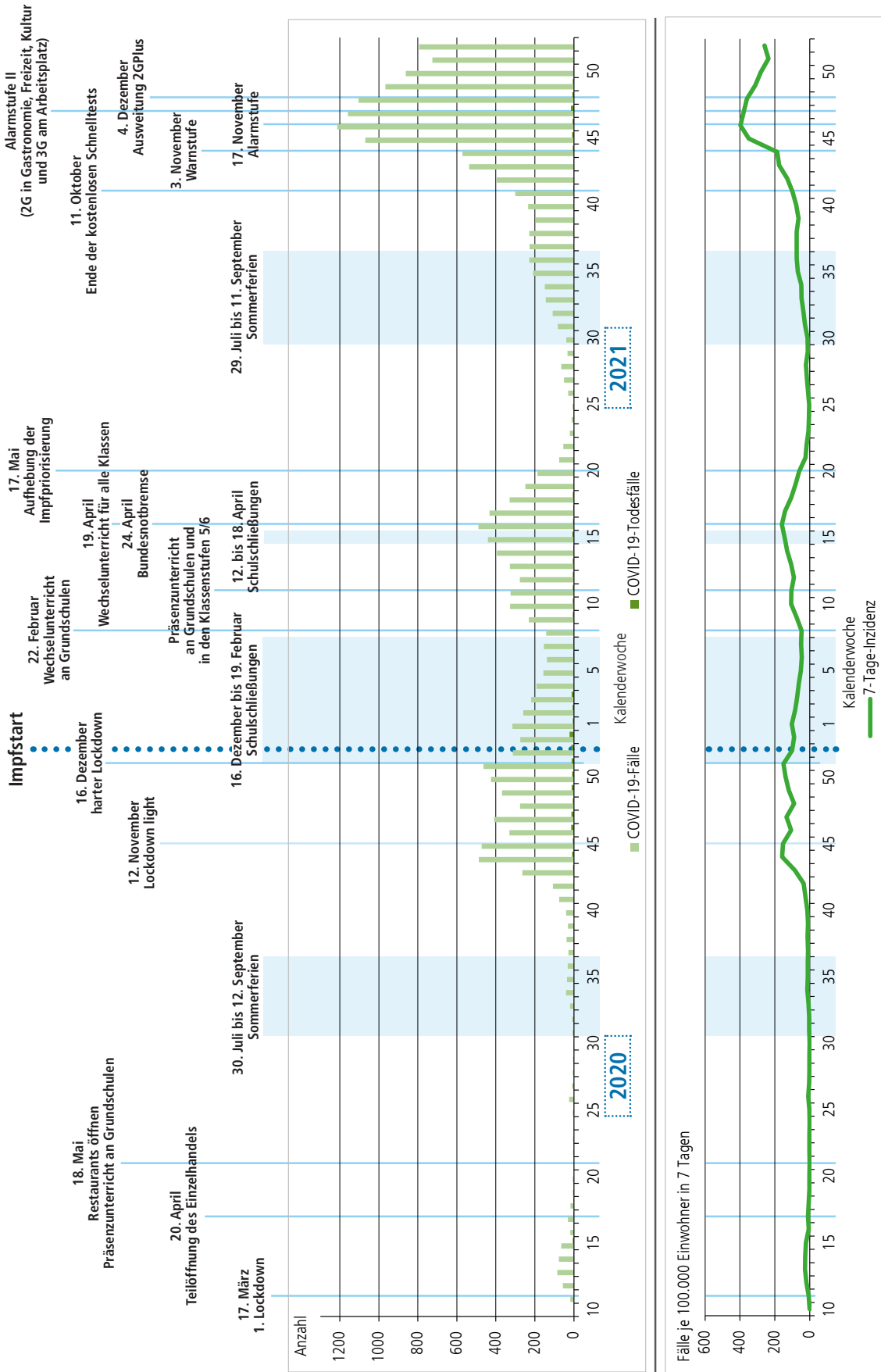
Im Januar und Februar 2021 beruhigte sich die Lage zunächst ein wenig bis im Verlauf der „dritten Welle“ die Inzidenz erneut die 150er Marke überstieg. Wie bereits im Vorjahr waren die Frühsommermonate von niedrigen Infektionszahlen geprägt, doch bereits im Hochsommer zeichnete sich deutschlandweit ab, dass die Corona-Pandemie noch nicht überstanden war. Ab Mitte August 2021 begannen die Infektionszahlen wieder zu steigen – auch in der Fächerstadt. Die Intensität, mit der sich die „vierte Welle“ ausbreiten sollte, überstieg jene der vorangegangenen Wellen bei weitem. Zwischen Mitte November und Anfang Dezember wurden mehr als 1.000 Coronafälle pro Woche registriert, die Sieben-Tage-Inzidenz je 100.000 Einwohner stieg bis zur 400er Marke (Abbildung 1).

Ab Pandemiebeginn im März 2020 bis zum Jahresende 2021 wurden in Karlsruhe 22.465 Infektionen mit SARS-CoV-2 registriert. Dies entspricht etwa 7,5 % der Karlsruher Bevölkerung. In diesem Zeitraum verstarben 295 Einwohnerinnen und Einwohner der Fächerstadt im Zusammenhang mit einer SARS-CoV-2-Infektion (Tabelle 1).

Im Verlauf der einzelnen Wellen hatte sich das Infektionsgeschehen deutlich gewandelt. Am Jahresende 2020 – im Verlauf der „zweiten Welle“ infizierten sich besonders häufig über 80-jährige Menschen. Zeitweise lag die Inzidenz dieser Altersgruppe knapp unter 300 Fällen je 100.000 Einwohnern in sieben Tagen. Die „dritte Welle“ traf jüngere Altersgruppen. Im Frühjahr 2021 waren in Karlsruhe Personen unter 60 Jahre stärker betroffen als jene, die das 60. Lebensjahr bereits überschritten hatten. In der „vierten Welle“ wurden vor allem bei Kindern besonders hohe Infektionszahlen beobachtet. Dies kann wohl unter anderem auf die fehlende Schutzimpfung zurückgeführt werden. Zwar stiegen die Inzidenzen in allen Altersgruppen sehr deutlich an, es waren aber vor allem die Schulkinder bis 14 Jahre stark betroffen. Die Inzidenz dieser Altersgruppe lag in der ersten Dezemberwoche knapp unter 900. Die niedrigste Inzidenz wurde zu dieser Zeit bei Personen ab 80 Jahren beobachtet (Abbildung 2).

Abbildung 1

COVID-19-Fallzahlen¹ und 7-Tage-Inzidenz² in Karlsruhe 2020 und 2021 nach Kalenderwochen



1 Das RKI wertet alle labordiagnostischen Nachweise von SARS-CoV-2 unabhängig vom Vorhandensein oder der Ausprägung der klinischen Symptomatik als COVID-19-Fälle. Unter COVID-19-Fälle werden somit sowohl akute SARS-CoV-2-Infektionen als auch COVID-19-Erkrankungen zusammengefasst. Die Fälle werden dem Stadt- beziehungsweise Landkreis zugeordnet, aus dem der Fall übermittelt worden ist. Das entspricht in der Regel dem Wohnort beziehungsweise gewöhnlichen Aufenthaltsort.

2 COVID-19-Fälle je 100.000 Einwohner; Bezugsbasis amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg.

Quelle: Robert-Koch-Institut (RKI), dI-de/by-2-0 und eigene Berechnungen. Datenstand: 8. Oktober 2021.

Die Inhalte, die über die Internetseiten des Robert Koch-Instituts zur Verfügung gestellt werden, dienen ausschließlich der allgemeinen Information der Öffentlichkeit, vorrangig der Fachöffentlichkeit.

Die Nutzung des Webangebots des RKI ist grundsätzlich ohne Bekanntgabe personenbezogener Daten möglich.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle.

Tabelle 1

COVID-19-Fälle¹ in Karlsruhe von März 2020 bis Dezember 2021 nach Alter und Geschlecht

Alter	COVID-19-Fälle ¹	davon		COVID-19-Fälle je 1.000 Einwohner	davon	
		männlich	weiblich ²		männlich	weiblich ²
unter 5	818	428	390	62,4	64,0	60,8
5 bis unter 15	2.826	1.405	1.421	120,9	116,7	125,3
15 bis unter 35	7.457	3.864	3.593	83,6	78,1	90,4
35 bis unter 60	7.809	3.847	3.962	78,7	75,5	82,1
60 bis unter 80	2.515	1.240	1.275	45,3	48,0	43,0
80 Jahre und älter	1.040	370	670	53,6	50,0	55,7
Insgesamt	22.465	11.154	11.311	74,9	73,2	76,7

¹ Das RKI wertet alle labordiagnostischen Nachweise von SARS-CoV-2 unabhängig vom Vorhandensein oder der Ausprägung der klinischen Symptomatik als COVID-19-Fälle. Unter COVID-19-Fälle werden somit sowohl akute SARS-CoV-2-Infektionen als auch COVID-19-Erkrankungen zusammengefasst. Die Fälle werden dem Stadt- beziehungsweise Landkreis zugeordnet, aus dem der Fall übermittelt worden ist. Das entspricht in der Regel dem Wohnort beziehungsweise gewöhnlichem Aufenthaltsort.

² Einschließlich unbekannt und divers.

Quelle: Robert Koch-Institut (RKI), dl-de/by-2-0 und eigene Berechnung auf Basis des Melderegisters. Datenstand: 4. März 2022.

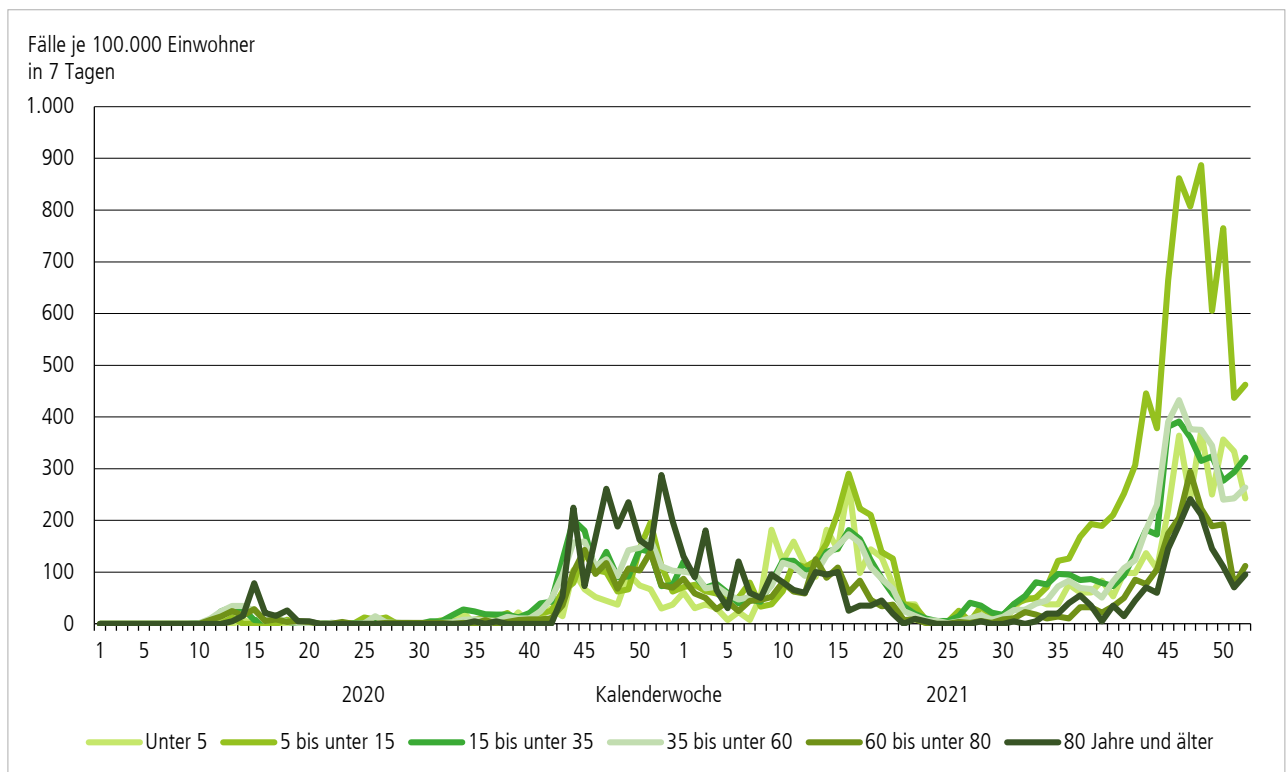
Die Inhalte, die über die Internetseiten des Robert Koch-Instituts zur Verfügung gestellt werden, dienen ausschließlich der allgemeinen Information der Öffentlichkeit, vorrangig der Fachöffentlichkeit.

Die Nutzung des Webangebotes des RKI ist grundsätzlich ohne Bekanntgabe personenbezogener Daten möglich.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 2

7-Tage-Inzidenz¹ in Karlsruhe 2020 bis 2021 nach Kalenderwoche und Alter



¹ Das RKI wertet alle labordiagnostischen Nachweise von SARS-CoV-2 unabhängig vom Vorhandensein oder der Ausprägung der klinischen Symptomatik als COVID-19-Fälle. Unter COVID-19-Fälle werden somit sowohl akute SARS-CoV-2-Infektionen als auch COVID-19-Erkrankungen zusammengefasst. Die Fälle werden dem Stadt- beziehungsweise Landkreis zugeordnet, aus dem der Fall übermittelt worden ist. Das entspricht in der Regel dem Wohnort beziehungsweise gewöhnlichem Aufenthaltsort.

² COVID-19-Fälle je 100.000 Einwohner; Bezugsbasis amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg.

Quelle: Robert Koch-Institut (RKI), dl-de/by-2-0 und eigene Berechnung. Datenstand: 4. März 2022.

Die Inhalte, die über die Internetseiten des Robert Koch-Instituts zur Verfügung gestellt werden, dienen ausschließlich der allgemeinen Information der Öffentlichkeit, vorrangig der Fachöffentlichkeit.

Die Nutzung des Webangebotes des RKI ist grundsätzlich ohne Bekanntgabe personenbezogener Daten möglich.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Karlsruher Einwohnerzahl sinkt 2021 um 0,7 %

Nachdem die Karlsruher Bevölkerungszahl bereits im ersten Jahr der Corona-Pandemie spürbar gesunken war, folgten im Jahr 2021 weitere Verluste (Abbildung 3). Zum Jahresende wohnten nur noch 297.664 Personen mit Hauptwohnsitz in der Fächerstadt – das waren etwa 0,7 % weniger als noch im Jahr zuvor (2020: 299.785 Personen; -2.121 Personen) und 2,2 % weniger als am Jahresende 2019 vor Beginn der Pandemie (2019: 304.411 Personen; -6.747 Personen). So wenige Einwohnerinnen und Einwohner wurden zuletzt im Jahr 2014 gezählt. Zurückzuführen war der deutliche Bevölkerungsrückgang im Jahr 2021 auf hohe Wanderungsverluste bei der deutschen Bevölkerung (-2.658 Personen; Tabelle 2).

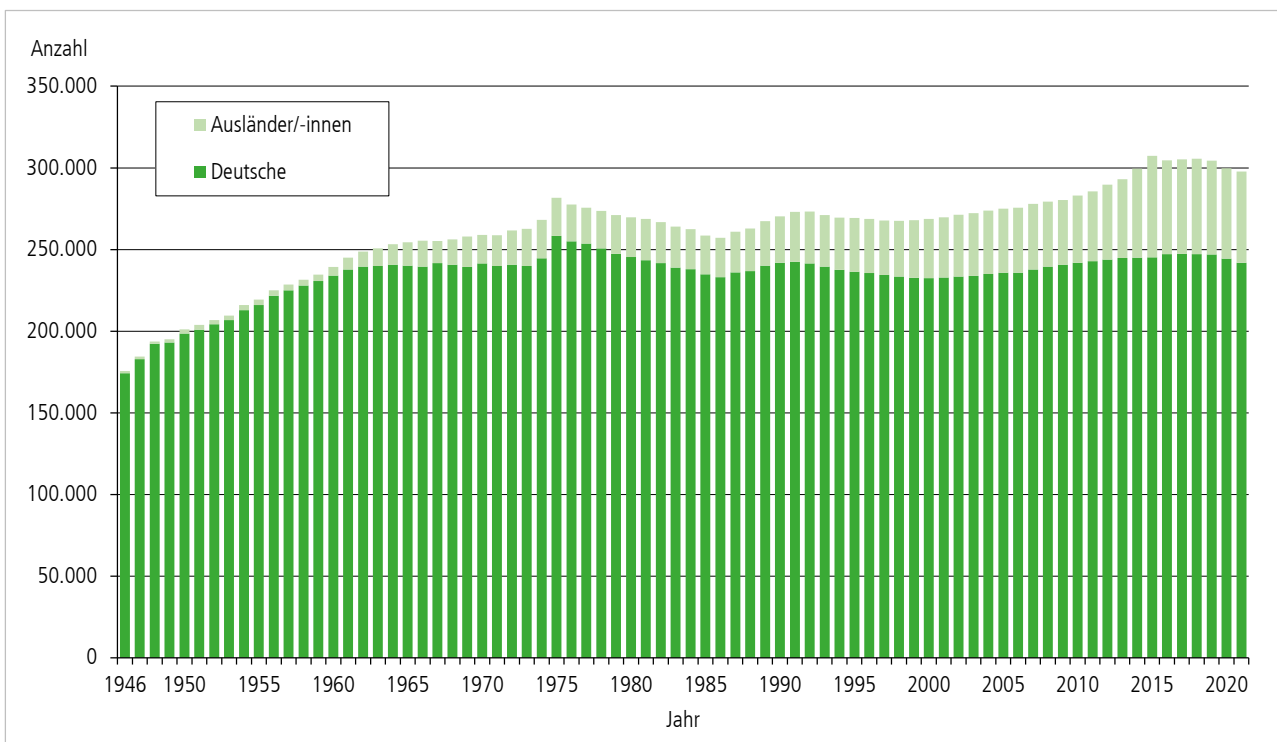
Ein Teil der rückläufigen Einwohnerzahlen seit Pandemiebeginn entfiel – wie bereits in der Zeit zuvor – auf sinkende

Belegungszahlen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) in Folge anhaltend niedriger Zuwanderung von Asylsuchenden. Als Standort der LEA, deren Bewohnerinnen und Bewohner meldepflichtig sind und somit in die Einwohnerstatistik einfließen, unterliegt die Karlsruher Einwohnerzahl immer wieder Schwankungen, die auf Zu- und Wegzüge an dieser Einrichtung zurückzuführen sind. Ohne Berücksichtigung des Wanderungsgeschehens an der LEA ging die Einwohnerzahl der Stadt Karlsruhe seit 2019 dennoch spürbar um mehr als 5.800 Personen zurück.

Da sich demographische Entwicklungen im Stadtgebiet nur ohne den Einfluss der durch Fluchtmigration bedingten Schwankungen zuverlässig beobachten lassen, werden die Bewohnerinnen und Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung in der weiteren Auswertung nicht berücksichtigt.

Abbildung 3

Die Entwicklung der Einwohnerzahl¹ in Karlsruhe seit 1946



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung; kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen. Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quellen: Bis 1979 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, ab 1980 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung. Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Tabelle 2

Einwohnerentwicklung¹ in Karlsruhe im Jahr 2021

	Deutsche	Ausländerinnen und Ausländer	Insgesamt
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2020	244.386	55.399	299.785
Natürliche Bevölkerungsentwicklung			
Lebendgeburten	2.586	352	2.938
Sterbefälle	2.861	270	3.131
Saldo	-275	82	-193
Wanderungen			
Zuzug	10.917	11.160	22.077
Fortzug	13.575	10.410	23.985
Saldo	-2.658	750	-1.908
Staatsangehörigkeitswechsel			
Ausländer zu Deutschen	486	-486	X
Deutsche zu Ausländern	-10	10	X
Saldo	476	-476	X
Saldo insgesamt	-2.457	356	-2.101
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2021	241.921	55.743	297.664

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung; kann aus DV-technischen Gründen vom ermittelten Saldo der Bewegungsstatistik abweichen.
Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quellen: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.



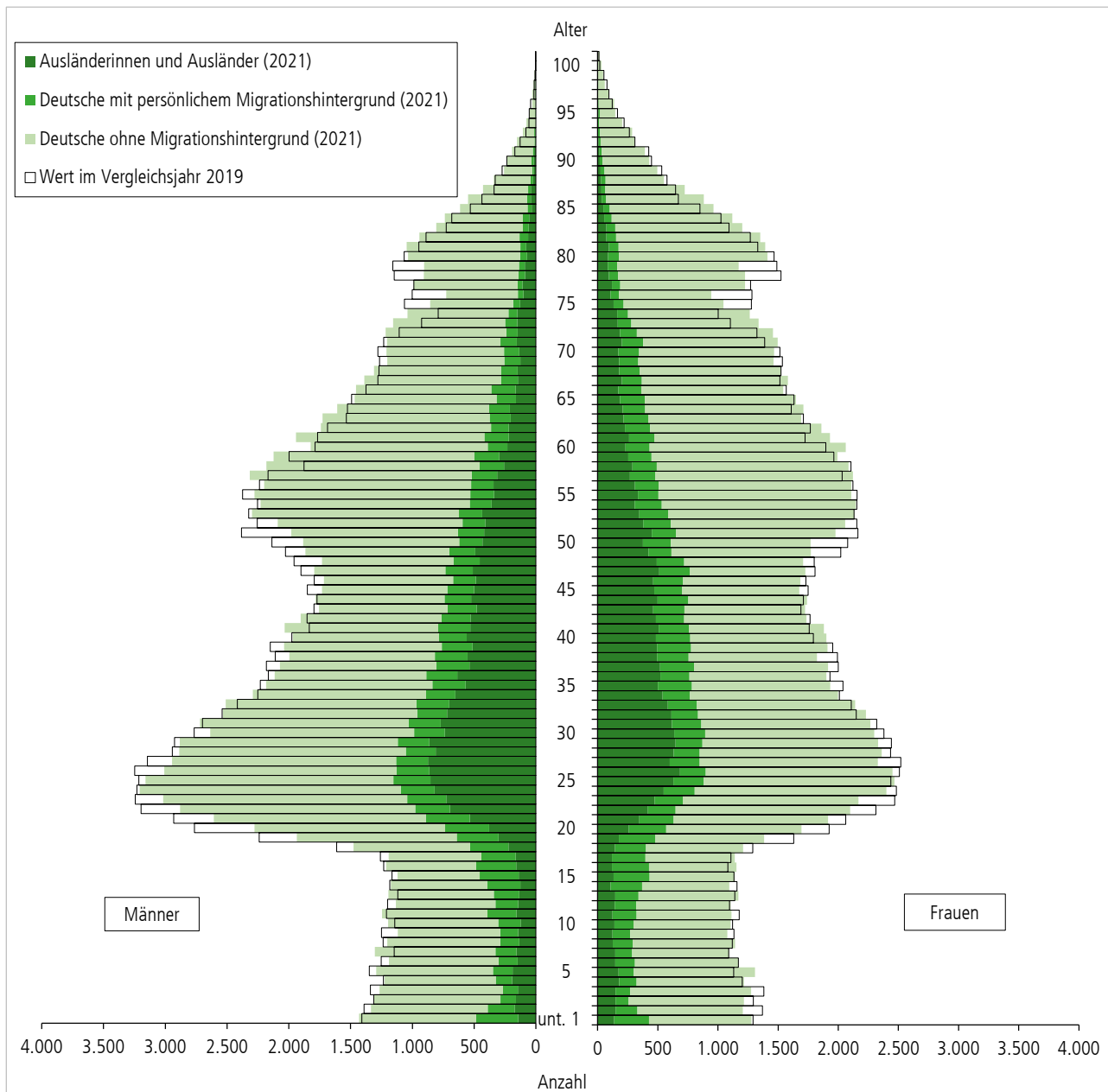
Zahl der jungen Erwachsenen sinkt seit Pandemiebeginn um 9,3 %

Zuzüge, Wegzüge, Geburten und Sterbefälle nehmen Einfluss auf die Struktur und Zusammensetzung der Bevölkerung. Hohe Zuzugseinbußen seit Pandemiebeginn – vor allem bei

jungen Erwachsenen – haben sich merklich auf die Karlsruher Bevölkerung ausgewirkt (Abbildung 4).

Abbildung 4

Altersaufbau der Karlsruherinnen und Karlsruher¹ am 31. Dezember 2021 nach Migrationshintergrund



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

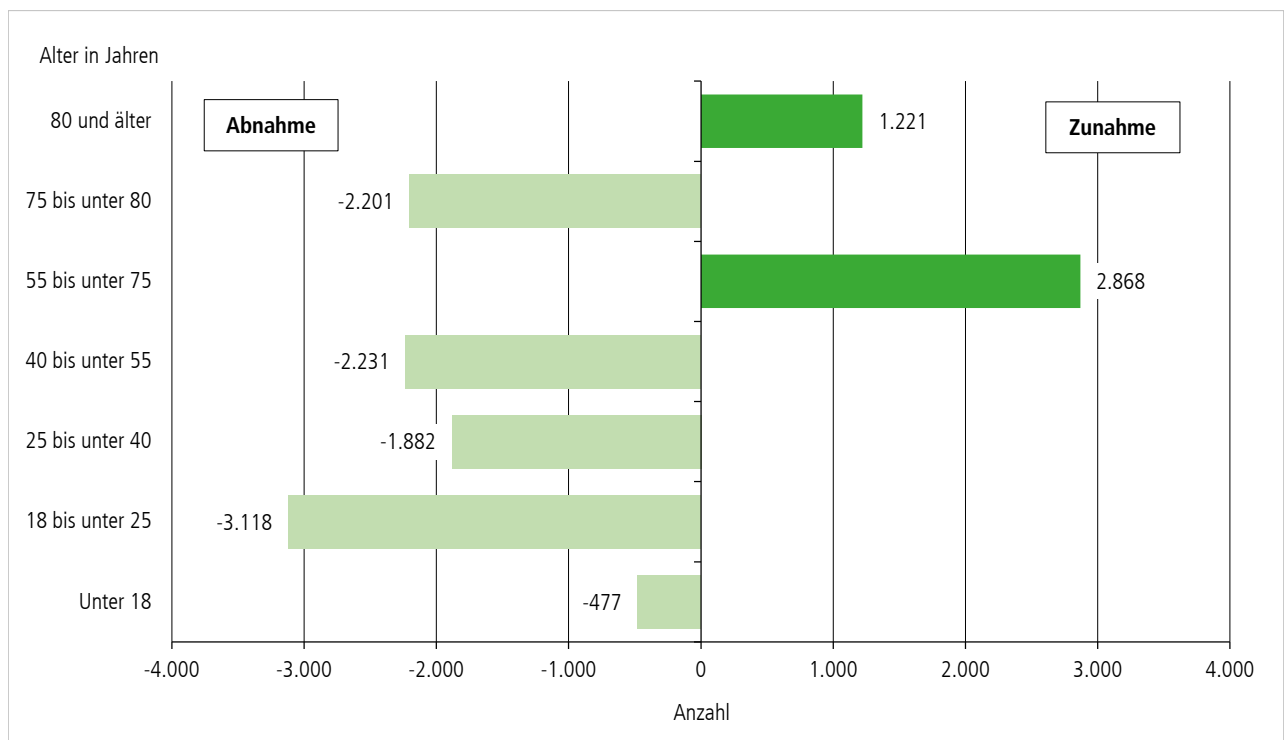
Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Seit dem Jahresende 2019 schrumpfte die Einwohnerzahl der Fächerstadt – ohne Berücksichtigung der Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) – um 1,9 % beziehungsweise 5.820 Personen. Die hohen Einwohnerverluste konzentrierten sich dabei jedoch vor allem auf Personen im Alter von 18 bis unter 40 Jahren. So sank die Zahl der Personen im Ausbildungs- und Studierendentalter (18 bis unter 25 Jahre) seit Pandemiebeginn auffallend von 33.391 Personen am Jahresende 2019 um 9,3 % beziehungsweise 3.118 Personen auf 30.273 Personen (Abbildung 5). Die Altersgruppe der jungen Erwachsenen war damit am stärksten von Einwohnerverlusten betroffen, so niedrig lag ihre Zahl zuletzt im Jahr 2011. Ebenfalls stark schrumpfte die Zahl der Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter von 25 bis unter 40 Jahren (-2,6 % beziehungsweise -1.882 Personen).

Zwar zeigten sich auch in höheren Altersgruppen sinkende Zahlen, zum Beispiel bei den 40- bis unter 55-Jährigen oder den 75- bis unter 80-Jährigen; hierbei handelte es sich aber im Wesentlichen um Alterungseffekte. Durch das Altern unterschiedlich stark besetzter Geburtsjahrgänge nahmen einzelne Altersgruppen zahlenmäßig ab, andere wiederum legten zu. Insgesamt hat sich jedoch die Zahl der Karlsruherinnen und Karlsruher im Alter ab 40 Jahren seit Jahresende 2019 kaum verändert (-0,2 % beziehungsweise -343 Personen). Aufgrund der Einwohnerverluste bei jungen Menschen stieg das Durchschnittsalter der Karlsruherinnen und Karlsruher auf 42,4 Jahre (2019: 42,0 Jahre).

Abbildung 5
Bevölkerungsentwicklung¹ in Karlsruhe zwischen 2019 und 2021 nach Alter



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Nachdem die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer in der Fächerstadt im Jahr 2020 zunächst stark geschrumpft war, führten erneute Wanderungsgewinne wieder zu einer leichten Zunahme der ausländischen Bevölkerung. Ende 2021 waren 55.217 Personen ohne deutschen Pass in Karlsruher gemeldet, 386 Personen mehr als im Vorjahr (2020: 54.831 Personen), jedoch weniger als vor Beginn der Pandemie (2019: 56.058 Personen). Einzelne Nationalitäten sind seit dem

Jahresende 2019 dennoch zahlenmäßig gewachsen. Besonders stark stieg die Zahl der Bürgerinnen und Bürger aus Indien (+174 Personen), Syrien (+139 Personen) sowie Bosnien und Herzegowina (+119 Personen). Die größten Einwohnerverluste wurden bei Personen aus China (-516 Personen), der Türkei (-221 Personen) und Polen (-161 Personen) verzeichnet (Tabelle 3).

Tabelle 3

Größte Zu- und Abnahme der ausländischen Bevölkerung¹ in Karlsruhe zwischen 2019 und 2021 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	2021	2019	Zunahme (absolut)
1 Indien	1.495	1.321	174
2 Syrien	1.322	1.183	139
3 Bosnien und Herzegowina	1.222	1.103	119
4 Afghanistan	422	346	76
5 Kosovo	530	461	69
6 Albanien	332	263	69
7 Somalia	230	163	67
8 Iran	575	528	47
9 Eritrea	177	131	46
10 Mazedonien	625	581	44
11 Kroatien	3.484	3.441	43
12 Rumänien	6.119	6.078	41
13 Pakistan	463	425	38
14 Irak	518	487	31
15 Marokko	312	284	28
16 Nigeria	163	136	27
17 Vietnam	475	454	21
18 Philippinen	156	136	20
19 Spanien	1.441	1.422	19
20 Madagaskar	77	58	19
21 Georgien	267	250	17
22 Gambia	123	106	17
23 Mexiko	210	194	16
24 Portugal	532	518	14
25 Montenegro	99	85	14

Staatsangehörigkeit	2021	2019	Abnahme (absolut)
1 China	2.400	2.916	-516
2 Türkei	5.288	5.509	-221
3 Polen	2.719	2.880	-161
4 Italien	4.361	4.474	-113
5 Serbien	1.305	1.408	-103
6 Tunesien	413	504	-91
7 Ungarn	1.049	1.111	-62
8 Frankreich	1.652	1.713	-61
9 Brasilien	333	388	-55
10 Ukraine	1.014	1.068	-54
11 Korea, Republik	324	377	-53
12 Vereinigte Staaten/USA	648	700	-52
13 Indonesien	181	229	-48
14 Vereinigtes Königreich	315	361	-46
15 Griechenland	1.122	1.167	-45
16 Russische Föderation	1.653	1.689	-36
17 Österreich	633	654	-21
18 Weißrussland	136	157	-21
19 Ecuador	93	112	-19
20 Lettland	144	161	-17
21 Australien	96	113	-17
22 Slowakei	164	180	-16
23 Niederlande	269	284	-15
24 Finnland	58	73	-15
25 Kamerun	290	304	-14
26 Belgien	95	109	-14

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Durch die teilweise starken Schwankungen bei einzelnen Nationalitätengruppen gab es leichte Veränderungen in der Rangfolge. Waren Chinesinnen und Chinesen am Jahresende 2019 noch die fünftstärkste ausländische Bevölkerungsgruppe, so lagen sie 2021 nur noch auf dem sechsten Platz. Inderinnen und Inder hingegen rückten vom zwölften auf den neunten Platz vor. Im Jahr 2011 hatten sie nur an 20. Stelle gelegen (Tabelle 4).

Vor allem zentrumsnahe Teile des Stadtgebiets, in denen viele junge Menschen sowie Ausländerinnen und Ausländer leben, verzeichneten seit 2019 die höchsten Bevölkerungsverluste (Karte 1). Der prozentual stärkste Rückgang der Einwohnerzahl wurde mit -7,2 % im Stadtviertel Innenstadt-Ost – Südwestlicher Teil beobachtet. Nur zwölf der 70 Karlsruher Stadtviertel hatten zwischen dem Jahresende 2019 und 2021 Einwohner hinzugewonnen. Einwohnergewinne von mehr als 2,5 % wurden in diesem Zeitraum nur in Neuknielingen und Durlach-Killsfeld erreicht, da dort mehrere Wohnbauvorhaben bezugsfertig wurden.

Tabelle 4

Ausländische Bevölkerung¹ in Karlsruhe in den Jahren 2011, 2019 und 2021 nach Staatsangehörigkeit
 (Staatsangehörigkeiten mit mehr als 200 Personen)

Rang	2021		2019		2011	
	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung	Staatsangehörigkeit	Bevölkerung
1	Rumänien	6.119	Rumänien	6.078	Türkei	6.018
2	Türkei	5.288	Türkei	5.509	Italien	4.181
3	Italien	4.361	Italien	4.474	Rumänien	2.445
4	Kroatien	3.484	Kroatien	3.441	Kroatien	2.268
5	Polen	2.719	China	2.916	Polen	2.251
6	China	2.400	Polen	2.880	Serbien	1.648
7	Russische Föderation	1.653	Frankreich	1.713	Frankreich	1.631
8	Frankreich	1.652	Russische Föderation	1.689	Russische Föderation	1.616
9	Indien	1.495	Spanien	1.422	China	1.267
10	Spanien	1.441	Serbien	1.408	Ukraine	1.163
11	Bulgarien	1.384	Bulgarien	1.383	Spanien	1.067
12	Syrien	1.322	Indien	1.321	Bosnien und Herzegowina	977
13	Serbien	1.305	Syrien	1.183	Griechenland	890
14	Bosnien und Herzegowina	1.222	Griechenland	1.167	Bulgarien	767
15	Griechenland	1.122	Ungarn	1.111	Ungarn	649
16	Ungarn	1.049	Bosnien und Herzegowina	1.103	Österreich	646
17	Ukraine	1.014	Ukraine	1.068	Vereinigte Staaten/USA	604
18	Vereinigte Staaten/USA	648	Vereinigte Staaten/USA	700	Irak	462
19	Österreich	633	Österreich	654	Kamerun	443
20	Mazedonien	625	Mazedonien	581	Indien	435
21	Iran	575	Iran	528	Portugal	415
22	Portugal	532	Portugal	518	Thailand	403
23	Kosovo	530	Tunesien	504	Vereinigtes Königreich	365
24	Irak	518	Irak	487	Vietnam	352
25	Vietnam	475	Kosovo	461	Iran	348
26	Pakistan	463	Vietnam	454	Brasilien	329
27	Afghanistan	422	Pakistan	425	Marokko	328
28	Tunesien	413	Thailand	398	Tunesien	302
29	Thailand	401	Brasilien	388	Mazedonien	272
30	Brasilien	333	Korea, Republik	377	Kosovo	266
31	Albanien	332	Vereinigtes Königreich	361	Litauen	256
32	Korea, Republik	324	Afghanistan	346	Georgien	251
33	Vereinigtes Königreich	315	Litauen	308	Niederlande	249
34	Marokko	312	Kamerun	304	Pakistan	218
35	Litauen	303	Niederlande	284	Schweiz	216
36	Kamerun	290	Marokko	284	Korea, Republik	210
37	Ägypten	284	Ägypten	280	Kasachstan	206
38	Niederlande	269	Albanien	263	Indonesien	201
39	Georgien	267	Georgien	250		
40	Somalia	230	Indonesien	229		
41	Schweiz	212	Schweiz	222		
42	Luxemburg	210	Luxemburg	221		
43	Mexiko	210	Japan	205		

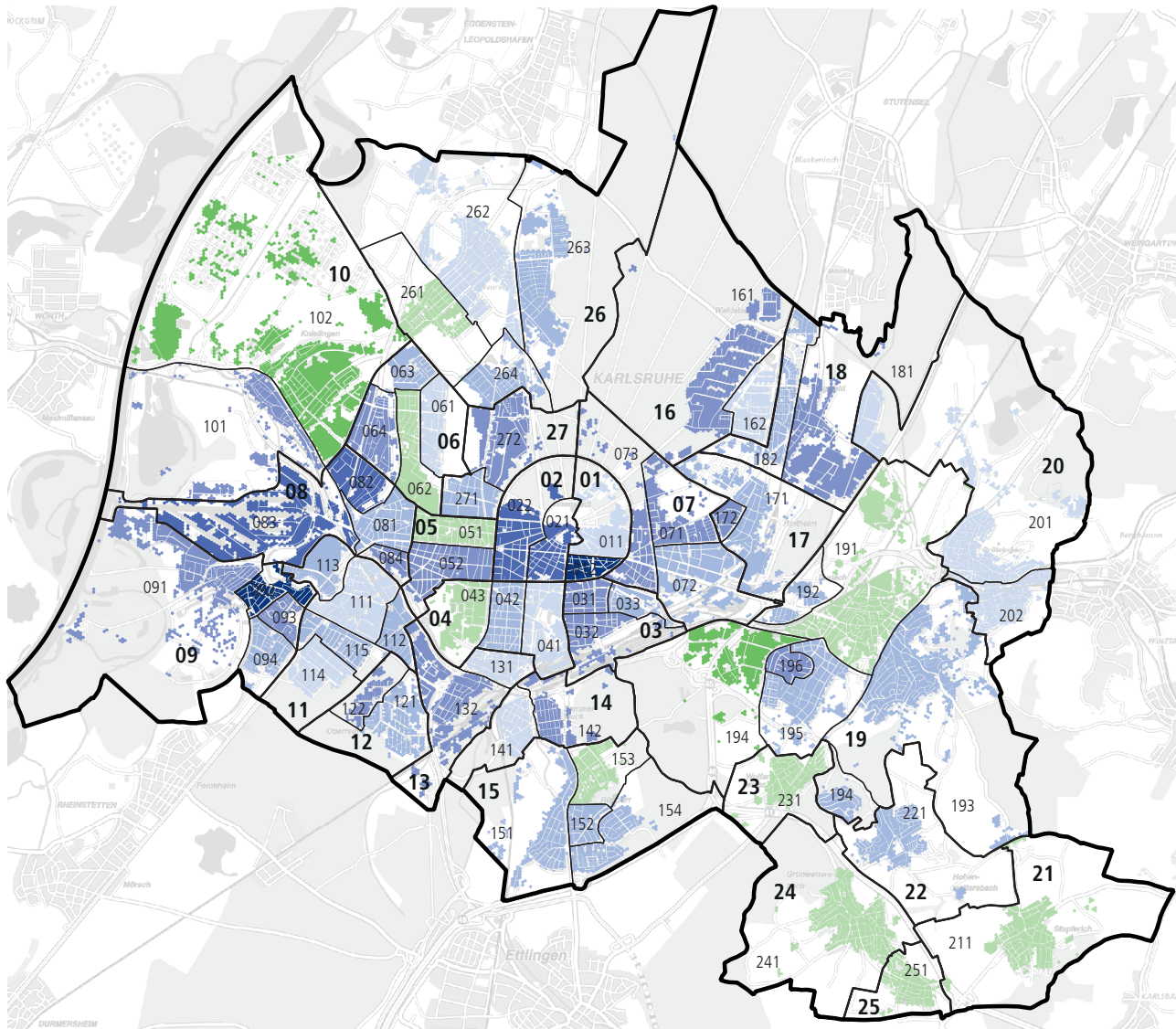
1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Karte 1

Bevölkerungsentwicklung¹ in den Karlsruher Stadtvierteln zwischen 2019 und 2021



Stadtteile

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 01 Innenstadt-Ost | 15 Rüppurr |
| 02 Innenstadt-West | 16 Waldstadt |
| 03 Südstadt | 17 Rintheim |
| 04 Südweststadt | 18 Hagsfeld |
| 05 Weststadt | 19 Durlach |
| 06 Nordweststadt | 20 Grötzingen |
| 07 Oststadt | 21 Stupferich |
| 08 Mühlburg | 22 Hohenwettersbach |
| 09 Daxlanden | 23 Wolfartsweier |
| 10 Knielingen | 24 Grünwettersbach |
| 11 Grünwinkel | 25 Palmbach |
| 12 Oberreut | 26 Neureut |
| 13 Beiertheim-Bulach | 27 Nordstadt |
| 14 Weiherfeld-Dammerstock | |

Bevölkerungsentwicklung zwischen 2019 und 2021 in Prozent

- unter -7,0
- 7,0 bis unter -5,0
- 5,0 bis unter -2,5
- 2,5 bis unter -1,0
- 1,0 bis unter 0,0
- 0,0 bis unter 2,5
- 2,5 und mehr

Zeichenerklärung

- Stadtgrenze
- Stadtteilgrenze
- Stadtviertelgrenze

¹ Bevölkerung mit Hauptwohnung. Ohne meldepflichtige Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe im Jahr 2021.

Wanderungsverluste auch in anderen Großstädten

Sinkende Einwohnerzahlen aufgrund von hohen Wanderungsverlusten wurden seit Pandemiebeginn nicht nur in Karlsruhe beobachtet, sondern auch in vielen anderen deutschen Großstädten. Das Leibniz-Institut für Länderkunde berichtete, dass im Jahr 2020 nicht einmal die Hälfte aller Metropolen, Großstädte und übrigen kreisfreien Städte in der Bundesrepublik Wanderungsgewinne verzeichnen konnten. Als größte Wanderungsverlierer wurden neben der Fächerstadt die baden-württembergischen Großstädte Stuttgart und Heidelberg sowie im übrigen Bundesgebiet die Städte Würzburg, Mainz, Osnabrück, Darmstadt und Regensburg genannt.

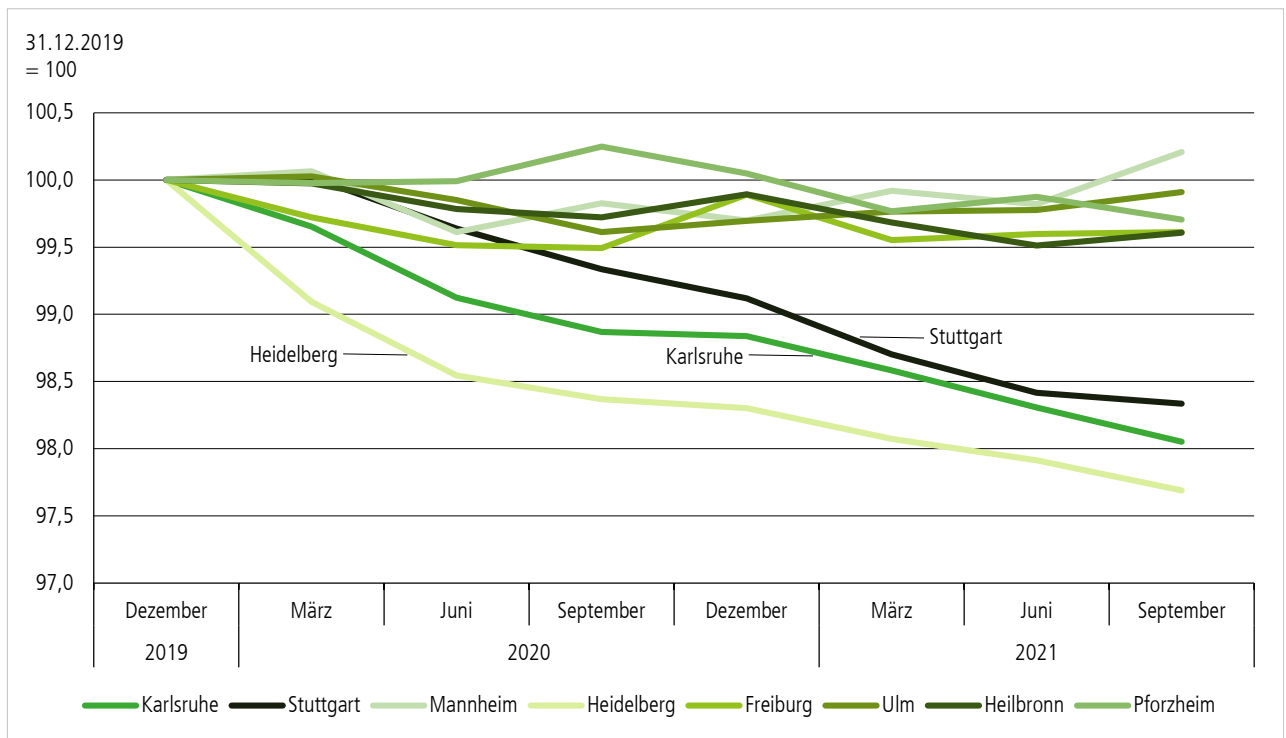
Dieser Abwärtstrend setzte sich im Jahr 2021 in einigen Städten weiter fort. Abbildung 6 zeigt die Bevölkerungsentwicklung in den baden-württembergischen Großstädten

Großstädten zwischen dem 31. Dezember 2019 und dem 30. September 2021. Karlsruhe, Stuttgart und Heidelberg – die vom Leibniz-Institut als große Einwohnerverlierer des Jahres 2020 identifiziert wurden – schrumpften auch im Jahr 2021 weiter. Als Ursache für die Wanderungsverluste der Großstädte nannte die Studie ausbleibende Zuzüge.

Die Beobachtungen des Leibniz-Instituts decken sich mit der stadt eigenen Auswertung der Veränderungen im Karlsruher Melderegister. Seit Beginn der Pandemie wurde eine ungewöhnlich niedrige Zahl an Zuzügen in die Fächerstadt registriert und damit einhergehend hohe Wanderungsverluste. Im Fokus dieses Berichts stehen daher das Wanderungsgeschehen und die Fragen: Wer und wie viele zogen zu oder weg? Und welche Bilanz ergibt sich daraus?

Abbildung 6

Einwohnerentwicklung¹ in den baden-württembergischen Großstädten seit 2019



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

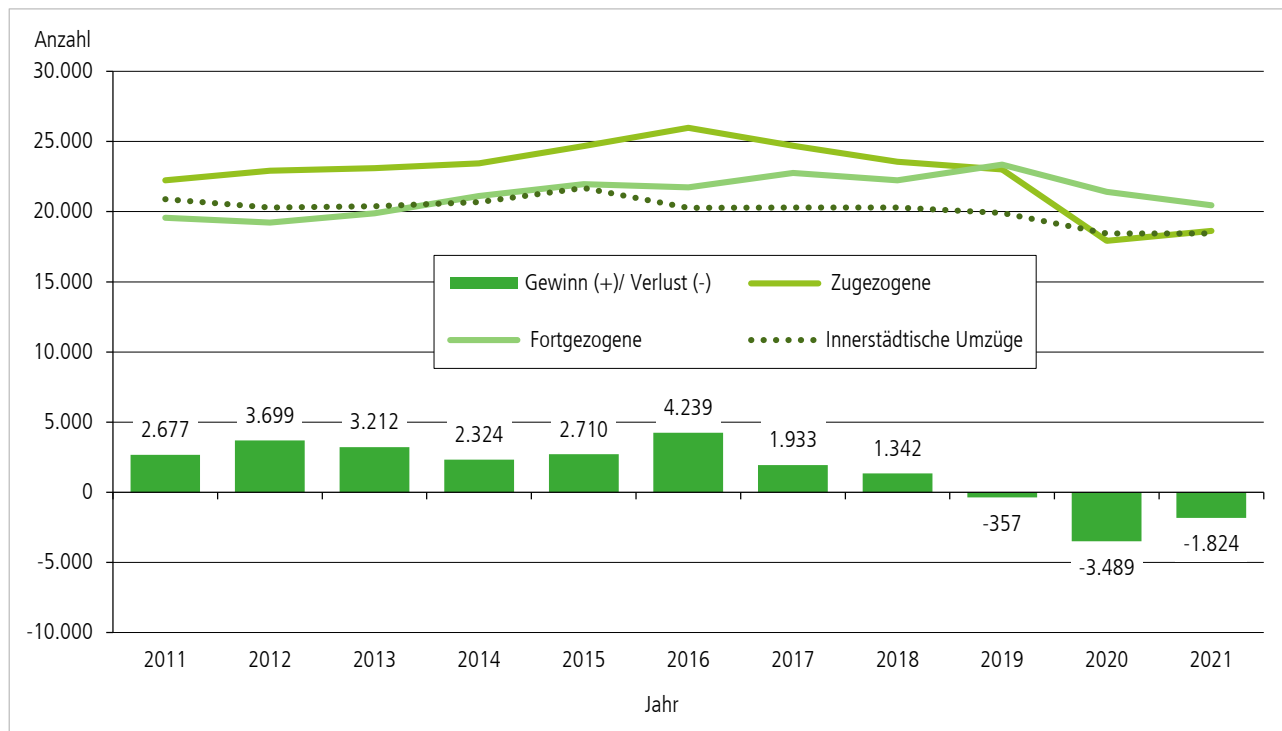
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Wanderungsverluste lassen Fächerstadt weiter schrumpfen

Das dritte Jahr in Folge musste die Fächerstadt 2021 einen Wanderungsverlust verbuchen. Insgesamt zogen im vergangenen Jahr 1.824 Personen mehr aus Karlsruhe weg als zu. Das Wanderungsdefizit fiel damit zwar nur etwa halb so hoch aus wie im Vorjahr (-3.489 Personen), in Relation zur Entwicklung der letzten zehn Jahre handelt es sich dennoch um einen tiefen Einschnitt. Gegenüber 2020 war die Zahl der Zuzüge wieder leicht angestiegen (+3,9 %), blieb jedoch deutlich unter dem Niveau vor Pandemie-Beginn. Lediglich 18.619 Personen zogen im letzten Jahr in die Fächerstadt – zwischen 2015 und 2019 waren jährlich noch mehr als 23.000 Zuzüge gezählt worden.

Im Jahr 2021 gaben insgesamt 20.443 Karlsruherinnen und Karlsruher ihren Hauptwohnsitz in der Fächerstadt auf. Damit ging die Zahl der Wegzüge gegenüber dem Vorjahr weiter zurück (-4,5 %). Weniger Wegzüge und mehr Zuzüge im zweiten Jahr der Pandemie verbesserten zwar die Karlsruher Wanderungsbilanz, das Wanderungsvolumen blieb im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren jedoch auf niedrigem Niveau (Abbildung 7).

Abbildung 7
Wanderungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2011 bis 2021



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Innerstädtische Umzüge einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

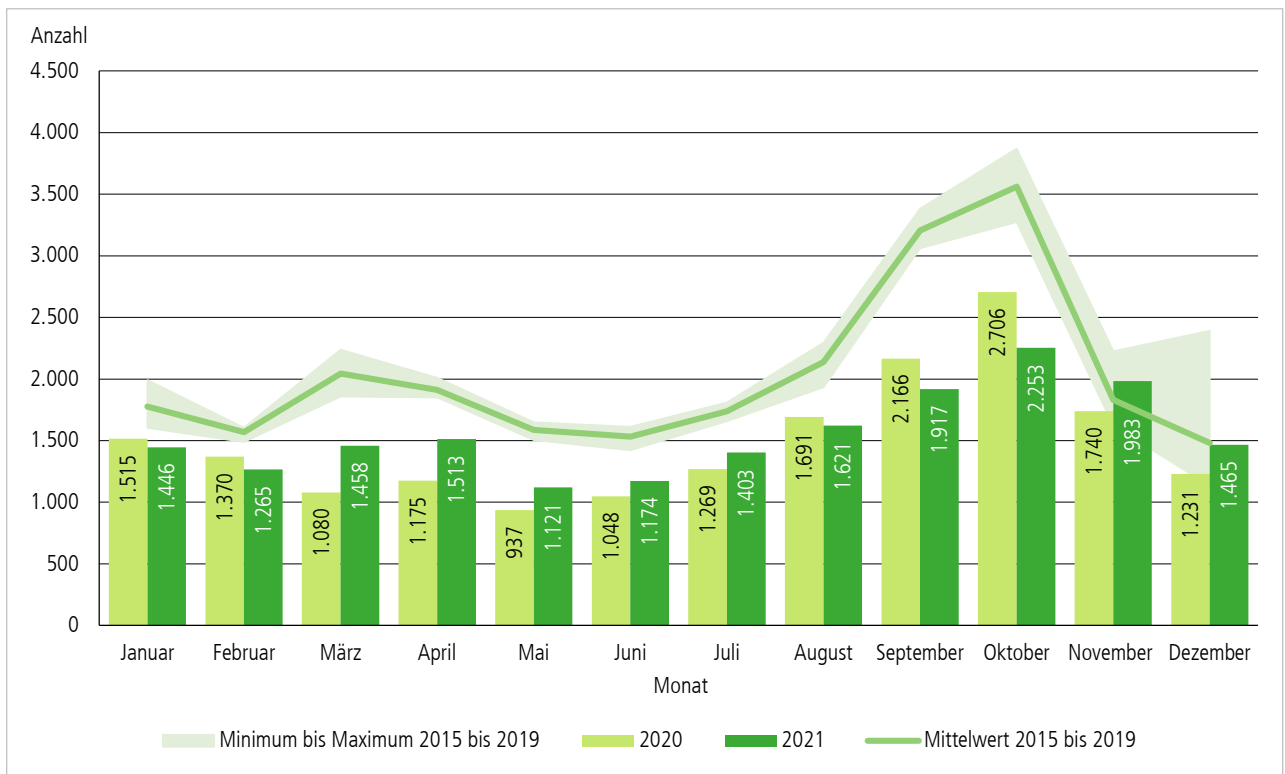
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Zuzüge blieben von Januar bis Oktober außergewöhnlich niedrig

Die monatliche Betrachtung des Wanderungsgeschehens im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 zeigt, dass auch im Jahr 2021 – wie bereits im ersten Jahr der Pandemie – in nahezu allen Monaten die Zahl der Zuzüge außergewöhnlich niedrig ausfiel. Zwar zogen von März bis Juli wieder mehr Menschen in die Fächerstadt als im Vorjahr, von August bis Oktober ging das Zuzugsvolumen trotz Beginn des Wintersemesters an den Hochschulen sowie des Ausbildungsjahres allerdings weiter zurück (Abbildung 8 und Tabelle 5).

Eine niedrigere Zahl an Wegzügen als im Vergleichszeitraum 2015 bis 2019 wurde vor allem von Februar bis April sowie von Juli bis Oktober beobachtet – rund um den jeweiligen Beginn des Sommer- beziehungsweise Wintersemesters (Abbildung 9).

Abbildung 8
Zuzüge¹ nach Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Tabelle 5

Bevölkerungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2021 nach Monaten

Monat	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung				Zu- (+)/Abnahme (-) insgesamt
	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss(+)/-defizit (-)	Außenwanderung		Gewinn (+)/Verlust (-)	Innerstädtische Umzüge ²	
				Zugezogene	Fortgezogene			
Januar	272	322	-50	1.446	1.603	-157	1.714	-207
Februar	224	240	-16	1.265	1.536	-271	1.574	-287
März	234	244	-10	1.458	1.603	-145	1.548	-155
April	249	253	-4	1.513	1.586	-73	1.640	-77
Mai	212	263	-51	1.121	1.638	-517	1.442	-568
Juni	273	220	53	1.174	1.518	-344	1.444	-291
Juli	268	222	46	1.403	1.713	-310	1.632	-264
August	212	241	-29	1.621	1.998	-377	1.582	-406
September	228	249	-21	1.917	1.992	-75	1.482	-96
Oktober	289	266	23	2.253	2.052	201	1.293	224
November	249	287	-38	1.983	1.747	236	1.682	198
Dezember	192	323	-131	1.465	1.457	8	1.411	-123
Jahr 2021	2.902	3.130	-228	18.619	20.443	-1.824	18.444	-2.052

1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

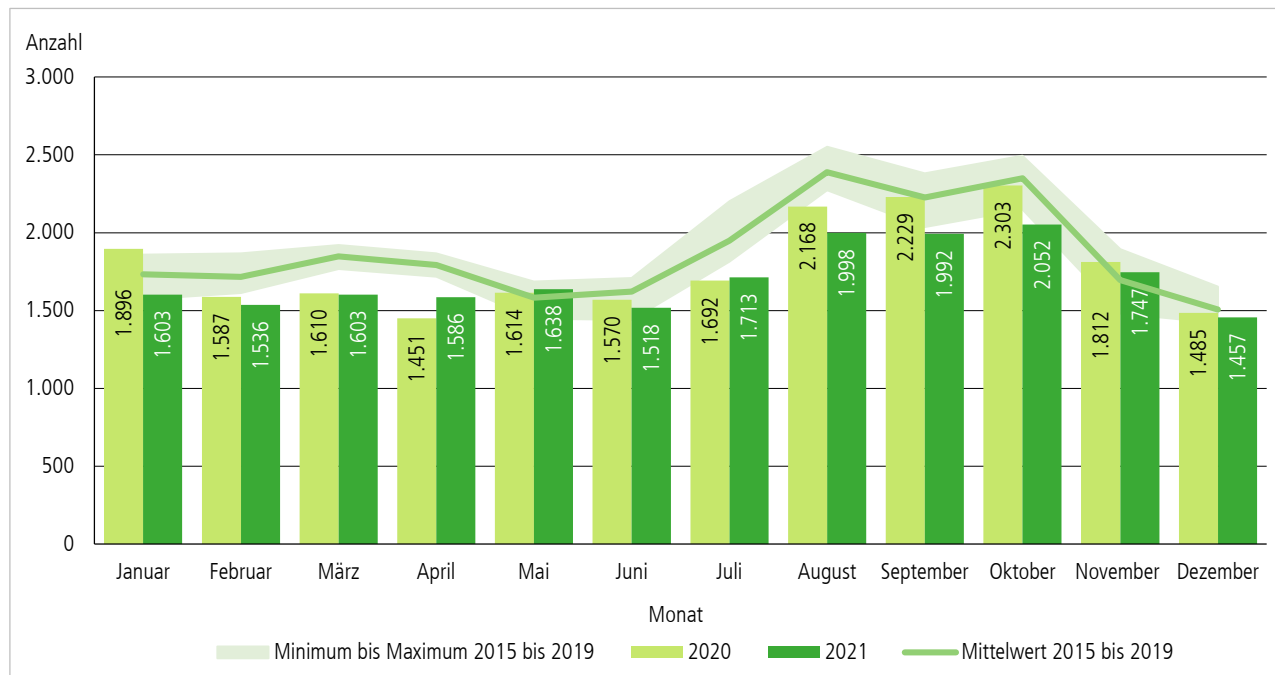
2 Einschließlich meldepflichtiger Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 9

Wegzüge¹ aus Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

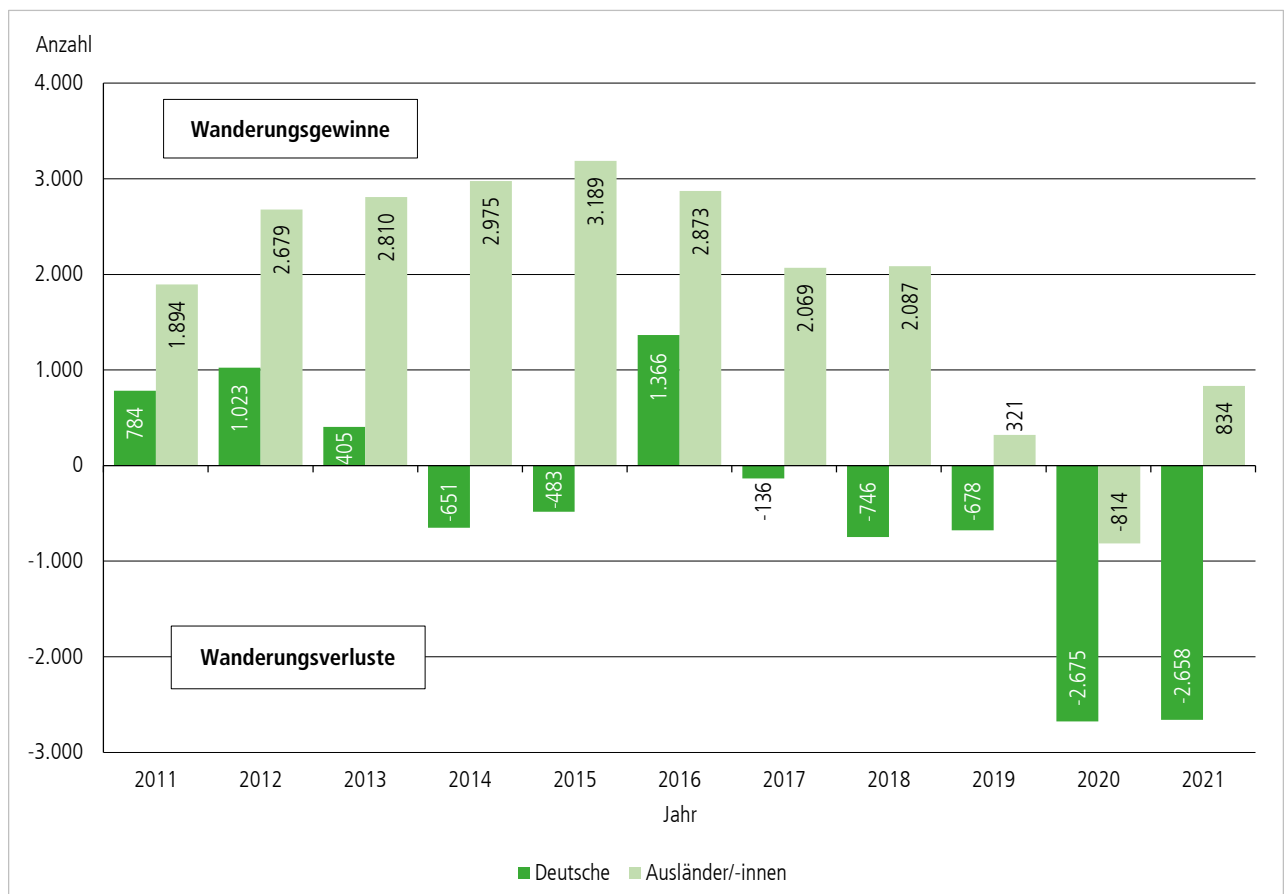
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Wanderungsverluste bei der deutschen Bevölkerung bleiben hoch

Insgesamt fiel das Karlsruher Wanderungsdefizit im Jahr 2021 geringer aus als im Vorjahr. Für einzelne Teilgruppen der Bevölkerung lassen sich diesbezüglich jedoch unterschiedliche Entwicklungen beobachten. Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie zogen 2.658 Deutsche mehr aus der Fächerstadt fort als von außerhalb zuzogen. Dieser Wanderungsverlust entsprach etwa dem des Vorjahres (2020: -2.675 Personen) und lag – verglichen mit der Zeit vor der Pandemie – ungewöhnlich hoch.

Bei der Bevölkerung ohne deutschen Pass konnten 2021 hingegen erneut Wanderungsgewinne (+834 Personen) verzeichnet werden (Abbildung 10). Da sich das Wanderungsverhalten der deutschen und der ausländischen Bevölkerung grundlegend voneinander unterscheidet – ebenso wie das von Personen im und außerhalb des Ausbildungs- und Studierendalters – lohnt sich bei der Analyse der Wanderungen eine getrennte Betrachtung dieser Gruppen.

Abbildung 10
Karlsruher Wanderungssaldo¹ nach Nationalität seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

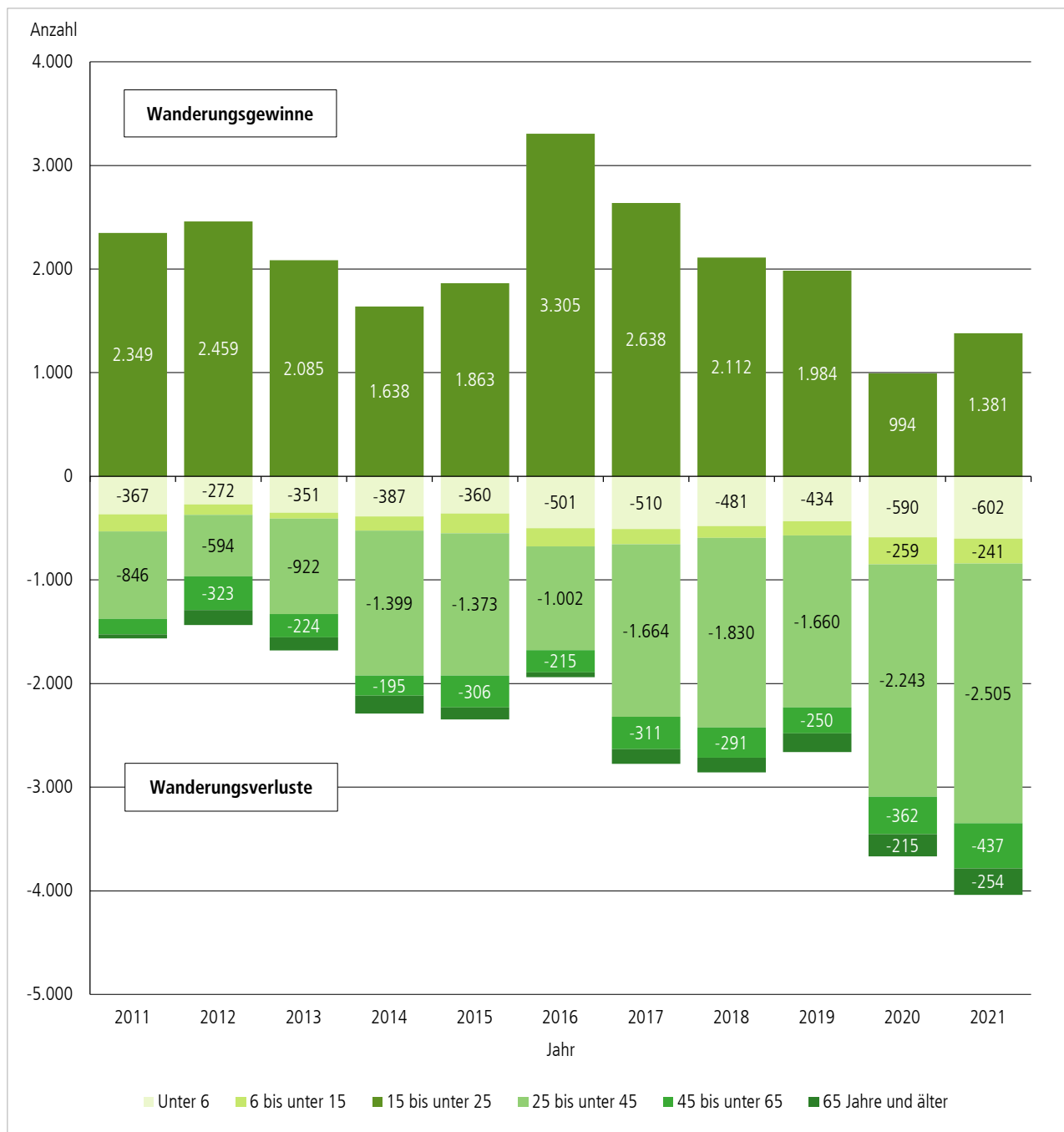
Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Bereits seit Jahren erzielt die Fächerstadt Wanderungsgewinne nahezu ausschließlich bei 15- bis 25-Jährigen, also jungen Menschen im Ausbildungs- beziehungsweise Studierendentaler. Nachdem im Jahr 2020 vor dem Hintergrund der überwiegend digitalen Abwicklung der Lehre

an den Hochschulen das Wanderungsplus bei Deutschen wie auch bei Ausländerinnen und Ausländern vergleichsweise gering ausfiel, konnten 2021 wieder mehr Einwohnerinnen und Einwohner in diesem Alter gewonnen werden (Abbildungen 11 und 12).

Abbildung 11

Wanderungssaldo¹ der deutschen Bevölkerung in Karlsruhe nach Altersgruppen seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

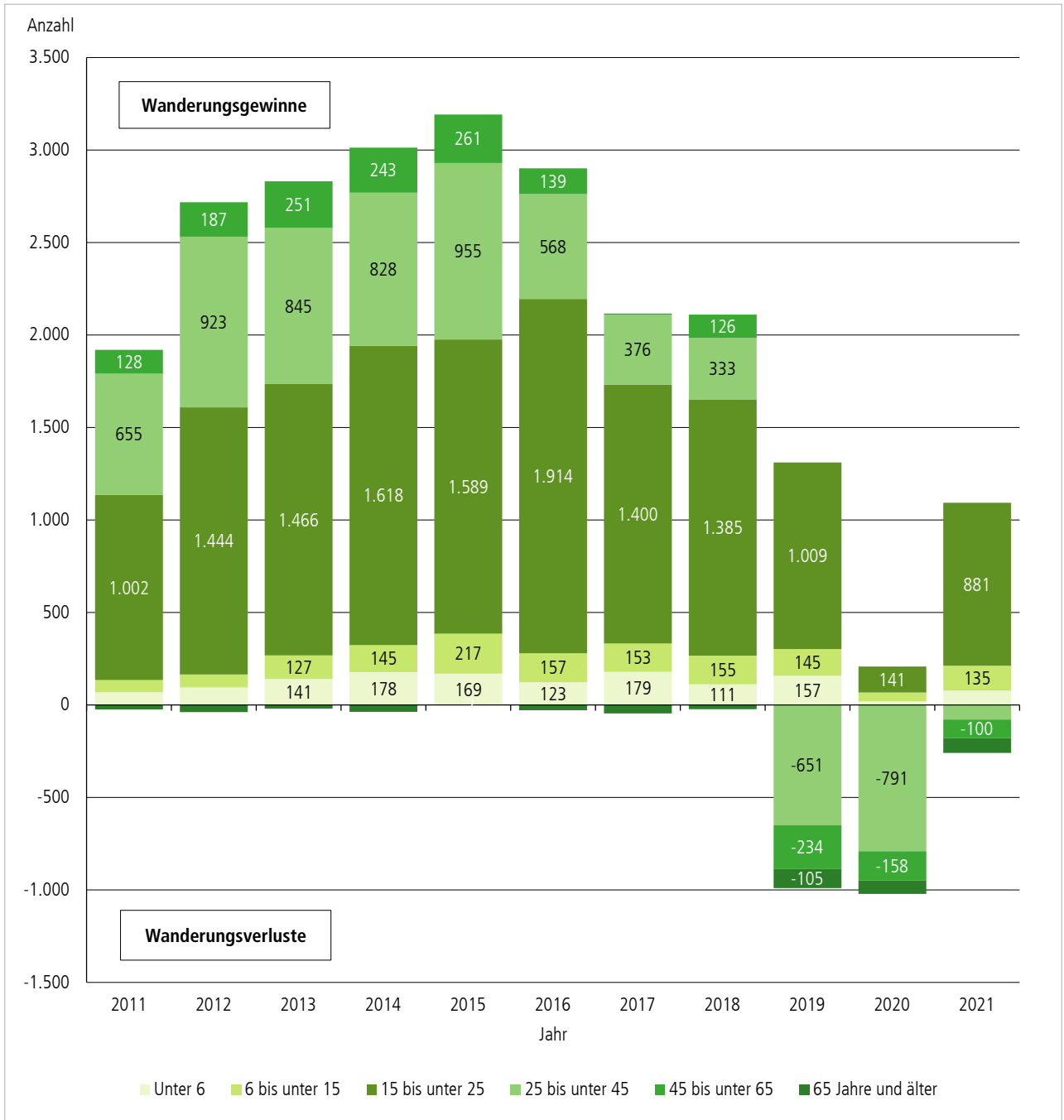
Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Beschriftungen für Werte mit einem Mindestbetrag von 200.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 12

Wanderungssaldo¹ der ausländischen Bevölkerung in Karlsruhe nach Altersgruppen seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Beschriftungen für Werte mit einem Mindestbetrag von 100.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung –Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Zuzüge von Studierenden bleiben aus

Die Abbildungen 13 und 14 zeigen die Zu- und Wegzüge von jungen Deutschen sowie Ausländerinnen und Ausländern in den Jahren 2020 und 2021 im Vergleich zum Zeitraum 2015 bis 2019. Die Zuzugsspitze im Herbst veranschaulicht die Bedeutung der Karlsruher Hochschulen als Zuwanderungsmotor, unabhängig von der Nationalität. Insgesamt etwa ein Viertel aller Zuzüge von 15- bis unter 25-jährigen Deutschen erfolgt allein im Monat Oktober – wenn für den Großteil der Studierenden in der Fächerstadt das Wintersemester beginnt. Die meisten jungen Ausländerinnen und Ausländer ziehen üblicherweise bereits sogar einen Monat früher zu. In den Jahren 2020 und 2021 fiel die Zuzugswelle im Herbst jedoch deutlich schwächer aus. Die große Abweichung vom Durchschnitt der Vorjahre (2015 bis 2019) in den Monaten September und Oktober – und bei jungen Menschen ohne deutschen Pass darüber hinaus auch im März und April – deutet darauf hin, dass es sich bei den ausbleibenden Zuzügen im Wesentlichen um Studierende handelt. Ein reguläres Studium kann häufig nur zum Wintersemester begonnen werden, weshalb sich die Zuzüge der jungen Deutschen nahezu ausschließlich auf die Herbstmonate konzentrieren. Auslandssemester, die Gäste aus aller Welt an den Karlsruher Hochschulen absolvieren, können hingegen in der Regel auch zum Sommersemester angetreten werden, wodurch auch in den Monaten März und April bei Ausländerinnen und Ausländern ein deutlicher Anstieg der Zuzüge beobachtet werden kann.

Mögliche Ursachen für die geringe Zahl an Zuzügen von Studierenden können in der überwiegend digitalen Abwicklung des Hochschulbetriebs sowie den allgemeinen Einschränkungen des öffentlichen Lebens gesehen werden. Die Möglichkeit an Lehrveranstaltungen online teilzunehmen sowie fehlende Gelegenheiten zum Knüpfen und Pflegen sozialer Kontakte aufgrund von Lockdowns und Kontaktbeschränkungen dürfte insbesondere bei Studienanfängern und Hochschulwechslern – nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen – gegen einen Zuzug gesprochen haben. Darüber hinaus hatten weltweite Reisebeschränkungen Auslandsaufenthalte von ausländischen Studierenden in der Fächerstadt erschwert. Zahlreiche „Incoming-Students“ absolvierten ihr Auslandssemester an einer Karlsruher Hochschule ausschließlich digital von ihrem Heimatland aus.



Abbildung 13

Zu- und Wegzüge¹ der deutschen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren nach beziehungsweise von Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 14

Zu- und Wegzüge der ausländischen Bevölkerung¹ im Alter von 15 bis unter 25 Jahren nach beziehungsweise von Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Weniger Wegzüge von jungen Ausländerinnen und Ausländern

Bezüglich der Wegzüge lassen sich für junge Deutsche sowie für junge Ausländerinnen und Ausländer seit Pandemiebeginn unterschiedliche Entwicklungen beobachten. Während die Zahl der Wegzüge der 15- bis unter 25-jährigen Deutschen trotz Pandemiesituation in den letzten beiden Jahren weitgehend dem üblichen Jahresverlauf folgte, ging die Zahl der Wegzüge von jungen Ausländerinnen und Ausländern seit April 2020 stark zurück. Beide Entwicklungen dürften auf den jeweiligen Studienhintergrund zurückzuführen sein.

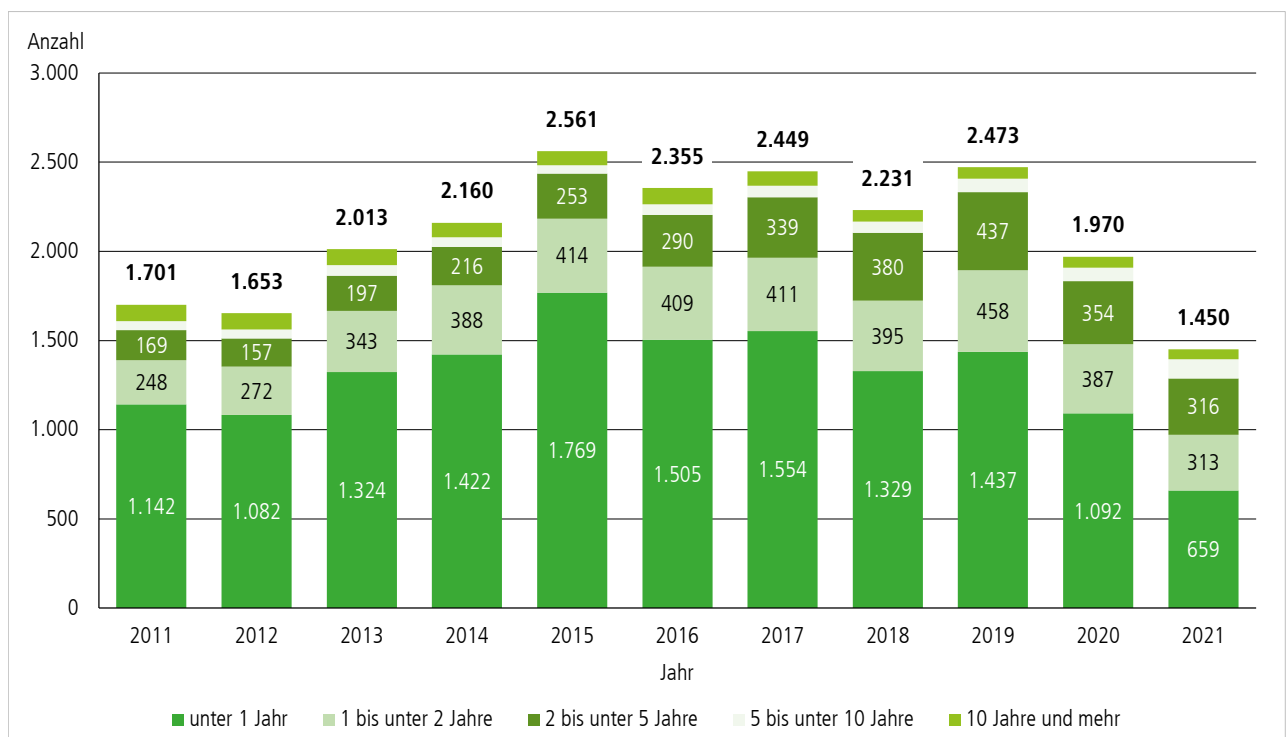
Viele der ausländischen Studierenden verbringen nur ein oder zwei Semester in der Fächerstadt. Dass zwei Mal im Jahr ein regelrechter „Austausch“ unter den jungen Ausländerinnen und Ausländern stattfindet, wird anhand der Wanderungsmuster in Abbildung 14 deutlich. Die üblicherweise zu beobachtenden „Zuzugswellen“ im März und September folgen unmittelbar auf „Wegzugswellen“ im Februar und August – frei gewordene Plätze werden sofort wieder belegt. Mit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 blieben die „Zuzugswellen“ jedoch aus, woraus – aufgrund der üblicherweise kurzen Verweildauer in der Fächerstadt – bereits wenige Monate später rückläufige Wegzugszahlen

resultierten. Abbildung 15 veranschaulicht, dass es sich bei den ausbleibenden Wegzügen vor allem um Personen mit einer kurzen Wohndauer handelt. 2021 zogen weniger als halb so viele junge Nichtdeutsche mit einer Wohndauer von unter einem Jahr aus der Fächerstadt fort als in den Vergleichsjahren bis 2019.

Auf die Zahl der Wegzüge der jungen Deutschen hatte die Pandemie bislang hingegen kaum Auswirkungen. Zwar findet unter den 15- bis 25-Jährigen Deutschen auch ein gewisser „Austausch“ statt, jedoch verweilen Personen, die ein reguläres – in der Regel mehrjähriges – Studium an einer Karlsruher Hochschule absolvieren, deutlich länger in der Fächerstadt. Eine räumliche Veränderung steht oft erst zum Berufseinstieg nach Abschluss des Studiums an. Absolventen der Jahre 2020 und 2021 hatten ihr Studium überwiegend vor Pandemiebeginn begonnen – als noch deutlich mehr junge Menschen in die Fächerstadt gezogen waren. Entsprechend konnte sich die Zahl der Wegzüge bislang nicht wie bei den jungen Ausländerinnen und Ausländern an das niedrige Zuzugsgeschehen anpassen (Abbildung 16).

Abbildung 15

Wegzüge der ausländischen Bevölkerung¹ im Alter von 15 bis unter 25 Jahren aus Karlsruhe nach Wohndauer seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

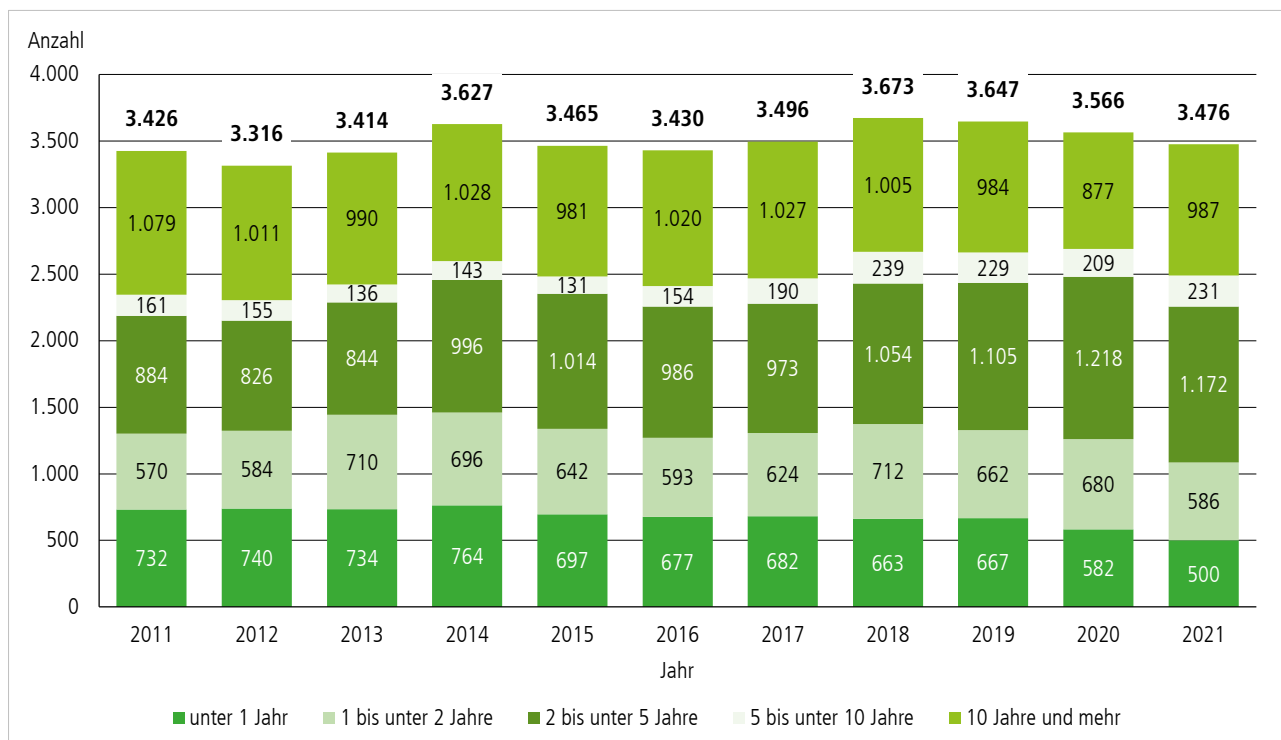
Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Beschriftungen für Werte mit einem Mindestbetrag von 150.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 16

Wegzüge der deutschen Bevölkerung¹ im Alter von 15 bis unter 25 Jahren aus Karlsruhe nach Wohndauer seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

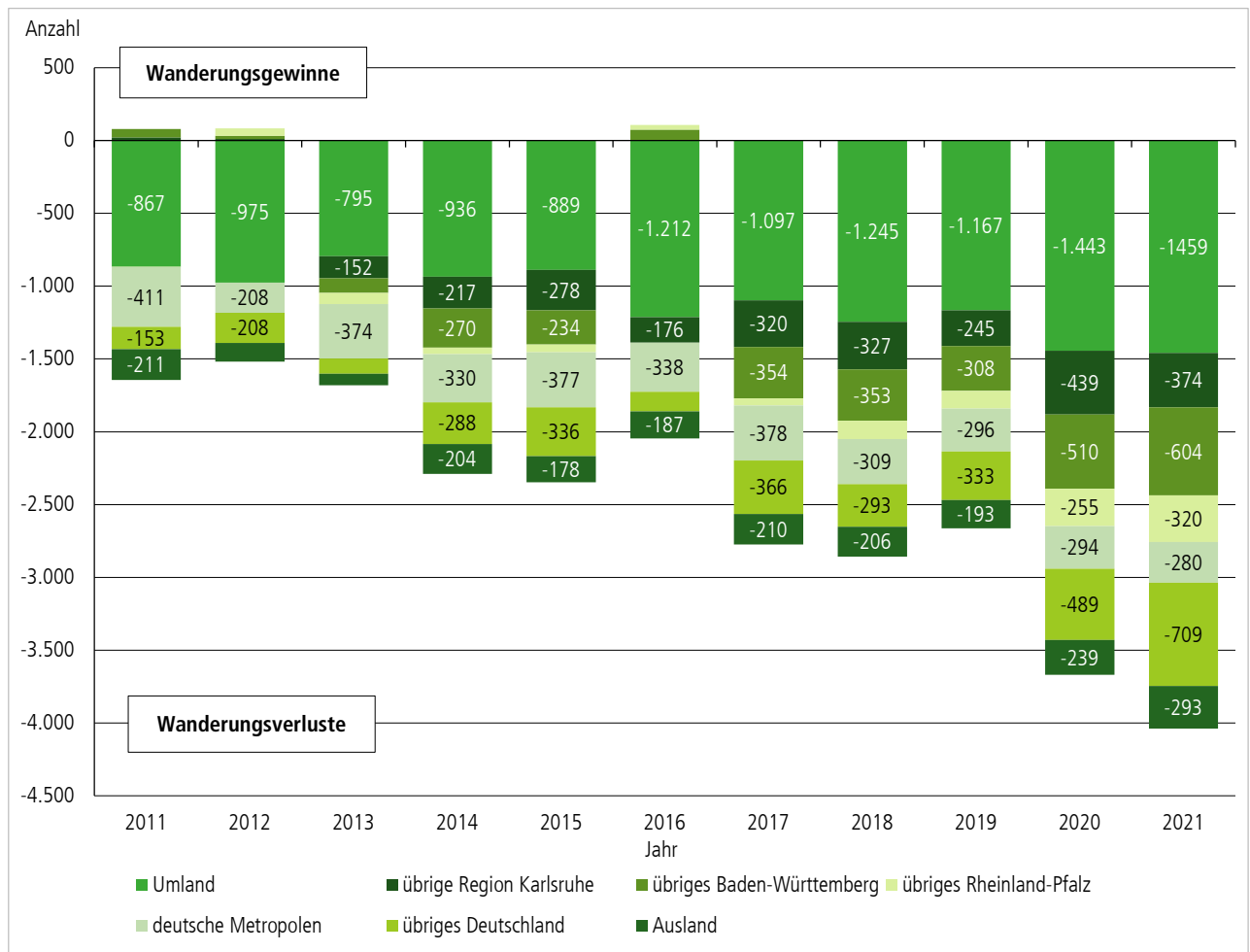
Außerhalb des Ausbildungs- und Studierendentalers nahmen die Wanderungsverluste bei Deutschen zu

In den letzten zehn Jahren haben sich die Wanderungsverluste bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren sowie bei Erwachsenen im Alter ab 25 Jahren mit deutscher Staatsangehörigkeit mehr als verdoppelt (siehe Abbildung 11). Die größten Wanderungsdefizite verzeichnete die Fächerstadt gegenüber den Gemeinden des Umlandes (Abbildung 17). Dabei sind die wachsenden Einwohnerverluste von Deutschen in diesen Altersgruppen vor allem auf rückläufige Zuzugszahlen zurückzuführen. Die Zahl der Wegzüge blieb hingegen in den letzten zehn Jahren – abgesehen von kleineren Schwankungen – nahezu konstant (Abbildungen 18a und 18b).

Die sinkenden Zuzugszahlen und damit einhergehenden Wanderungsverluste wurden durch die Pandemie möglicherweise verstärkt, jedoch hatte sich diese Entwicklung bereits lange zuvor abgezeichnet. Ursachen für die nachlassende Zuwanderung in dieser Altersgruppe sind vermutlich weniger in Einschränkungen des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens seit März 2020 zu suchen, sondern bei anderen Faktoren. Angesichts des angespannten Wohnungsmarkts könnte eine Ursache sein, dass es für Zuziehende immer schwieriger wird, in der Fächerstadt bezahlbaren, zu den Bedürfnissen passenden Wohnraum zu finden, sodass direkt auf das Umland ausgewichen werden muss.

Abbildung 17

Karlsruher Wanderungssaldo¹ der deutschen Bevölkerung im Alter von unter 15 Jahren sowie von 25 Jahren und älter nach Herkunfts- beziehungsweise Zielgebieten seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Beschriftungen für Werte mit einem Mindestbetrag von 150.

Region Karlsruhe:

Regionalverband Mittlerer Oberrhein (außer Stadtkreis Karlsruhe, das heißt Stadtkreis Baden-Baden, alle Gemeinden der Landkreise Karlsruhe und Rastatt), die Gemeinde Remchingen aus dem Enzkreis sowie zehn Gemeinden des rheinland-pfälzischen Landkreises Germersheim (Stadt Wörth am Rhein, Verbandsgemeinde Jockgrim sowie Teile der Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel).

Umland Karlsruhe:

Nachbarschaftsverband Karlsruhe (außer Stadtkreis Karlsruhe, das heißt Eggenstein-Leopoldshafen, Stadt Ettlingen, Karlsbad, Linkenheim-Hochstetten, Marxzell, Pfinztal, Stadt Rheinstetten, Stadt Stutensee, Waldbronn und Weingarten), die Gemeinden Malsch, Walzbachtal und Dettenheim aus dem Landkreis Karlsruhe, die Gemeinden Au am Rhein und Durmersheim aus dem Landkreis Rastatt, die Gemeinde Remchingen aus dem Enzkreis sowie zehn Gemeinden des rheinland-pfälzischen Landkreises Germersheim (Stadt Wörth am Rhein, Verbandsgemeinde Jockgrim sowie Teile der Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel).

Deutsche Metropolen:

Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main und Stuttgart.

übriges Baden-Württemberg:

Baden-Württemberg ohne die Gemeinden der Region Karlsruhe und ohne die Landeshauptstadt Stuttgart.

übriges Rheinland-Pfalz:

Rheinland-Pfalz ohne die Gemeinden der Region Karlsruhe.

übriges Deutschland:

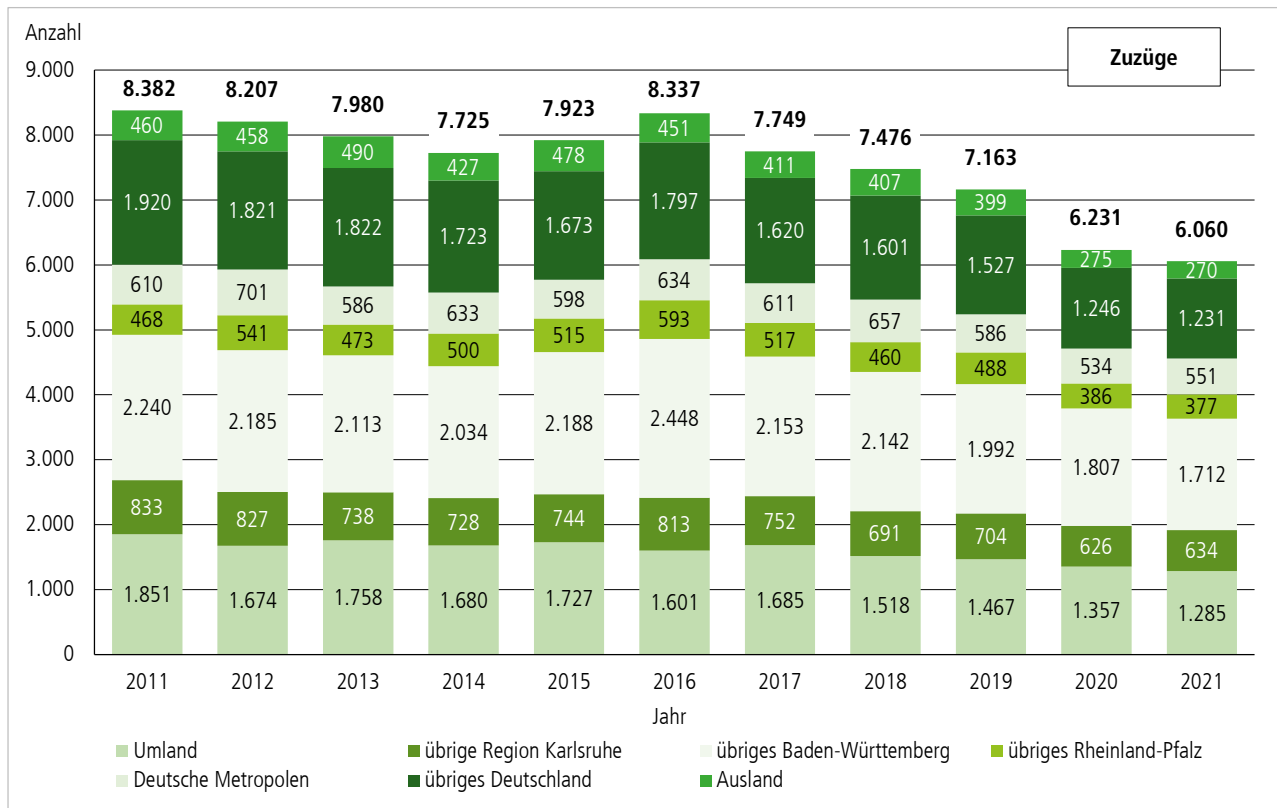
Deutschland ohne die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Berlin und Hamburg sowie ohne die Städte München, Köln und Frankfurt am Main.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 18a

Zuzüge der deutschen Bevölkerung¹ im Alter von unter 15 Jahren sowie von 25 Jahren und älter nach Karlsruhe nach Herkunfts- beziehungsweise Zielgebieten seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Region Karlsruhe:

Regionalverband Mittlerer Oberrhein (außer Stadtkreis Karlsruhe, das heißt Stadtkreis Baden-Baden, alle Gemeinden der Landkreise Karlsruhe und Rastatt), die Gemeinde Remchingen aus dem Enzkreis sowie zehn Gemeinden des rheinland-pfälzischen Landkreises Germersheim (Stadt Wörth am Rhein, Verbandsgemeinde Jockgrim sowie Teile der Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel).

Umland Karlsruhe:

Nachbarschaftsverband Karlsruhe (außer Stadtkreis Karlsruhe, das heißt Eggenstein-Leopoldshafen, Stadt Ettlingen, Karlsbad, Linkenheim-Hochstetten, Marxzell, Pfinztal, Stadt Rheinstetten, Stadt Stutensee, Waldbronn und Weingarten), die Gemeinden Malsch, Walzbachtal und Dettenheim aus dem Landkreis Karlsruhe, die Gemeinden Au am Rhein und Durmersheim aus dem Landkreis Rastatt, die Gemeinde Remchingen aus dem Enzkreis sowie zehn Gemeinden des rheinland-pfälzischen Landkreises Germersheim (Stadt Wörth am Rhein, Verbandsgemeinde Jockgrim sowie Teile der Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel).

Deutsche Metropolen:

Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main und Stuttgart.

übriges Baden-Württemberg:

Baden-Württemberg ohne die Gemeinden der Region Karlsruhe und ohne die Landeshauptstadt Stuttgart.

übriges Rheinland-Pfalz:

Rheinland-Pfalz ohne die Gemeinden der Region Karlsruhe.

übriges Deutschland:

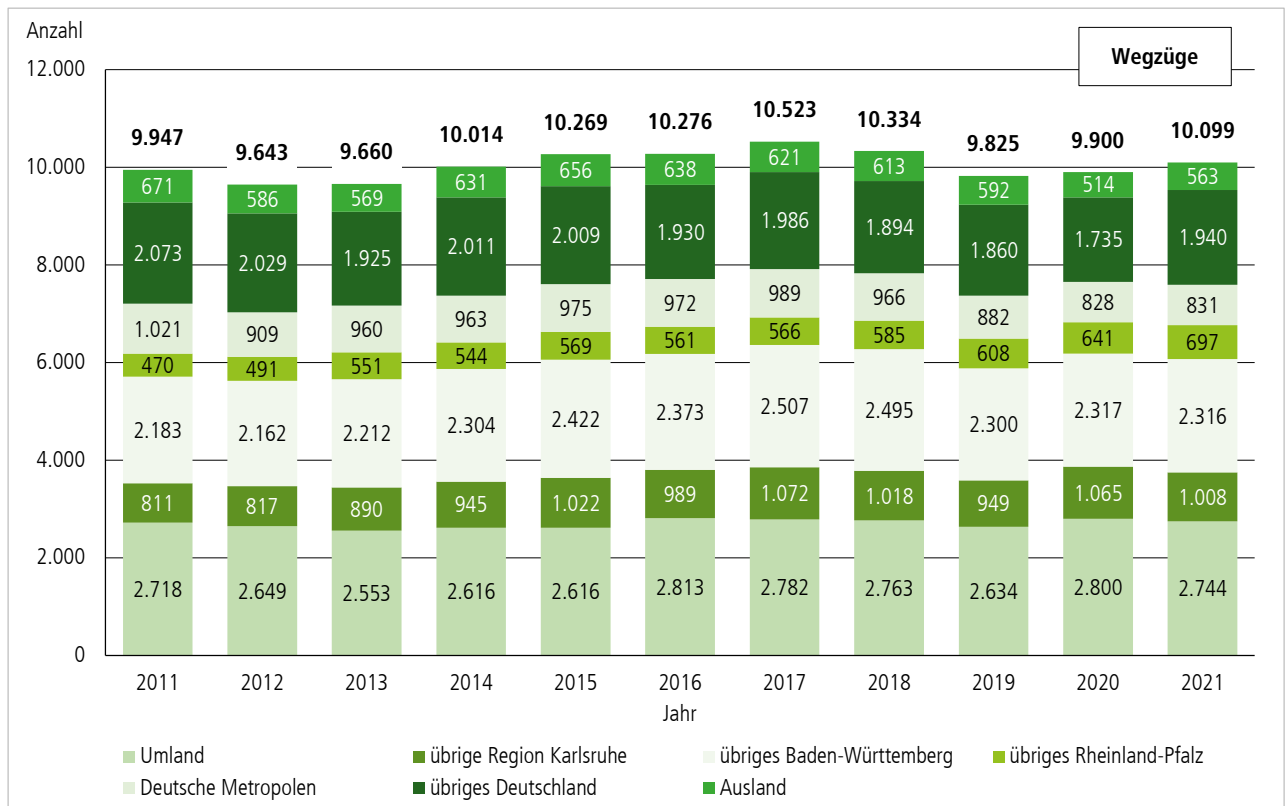
Deutschland ohne die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Berlin und Hamburg sowie ohne die Städte München, Köln und Frankfurt am Main.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 18b

Wegzüge der deutschen Bevölkerung¹ im Alter von unter 15 Jahren sowie von 25 Jahren und älter von Karlsruhe nach Herkunfts- beziehungsweise Zielgebieten seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Region Karlsruhe:

Regionalverband Mittlerer Oberrhein (außer Stadtkreis Karlsruhe, das heißt Stadtkreis Baden-Baden, alle Gemeinden der Landkreise Karlsruhe und Rastatt), die Gemeinde Remchingen aus dem Enzkreis sowie zehn Gemeinden des rheinland-pfälzischen Landkreises Germersheim (Stadt Wörth am Rhein, Verbandsgemeinde Jockgrim sowie Teile der Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel).

Umland Karlsruhe:

Nachbarschaftsverband Karlsruhe (außer Stadtkreis Karlsruhe, das heißt Eggenstein-Leopoldshafen, Stadt Ettlingen, Karlsbad, Linkenheim-Hochstetten, Marxzell, Pfinztal, Stadt Rheinstetten, Stadt Stutensee, Waldbronn und Weingarten), die Gemeinden Malsch, Walzbachtal und Dettenheim aus dem Landkreis Karlsruhe, die Gemeinden Au am Rhein und Durmersheim aus dem Landkreis Rastatt, die Gemeinde Remchingen aus dem Enzkreis sowie zehn Gemeinden des rheinland-pfälzischen Landkreises Germersheim (Stadt Wörth am Rhein, Verbandsgemeinde Jockgrim sowie Teile der Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel).

Deutsche Metropolen:

Berlin, Hamburg, München, Köln, Frankfurt am Main und Stuttgart.

übriges Baden-Württemberg:

Baden-Württemberg ohne die Gemeinden der Region Karlsruhe und ohne die Landeshauptstadt Stuttgart.

übriges Rheinland-Pfalz:

Rheinland-Pfalz ohne die Gemeinden der Region Karlsruhe.

übriges Deutschland:

Deutschland ohne die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Berlin und Hamburg sowie ohne die Städte München, Köln und Frankfurt am Main.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Seit 2019 Wanderungsverluste bei Ausländerinnen und Ausländern ab 25 Jahren

Abgesehen von den Personen im Seniorenalter verzeichnete die Bevölkerung ohne deutschen Pass bis 2018 noch in nahezu allen Altersgruppen Wanderungsgewinne. Seit 2019 überwiegen jedoch die Wegzüge bereits bei Personen ab einem Alter von 25 Jahren (siehe Abbildung 12).

Anders als bei der deutschen Bevölkerung fiel die Wanderungsbilanz von ausländischen Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren in den letzten zehn Jahren stets positiv aus. Da Kinder in der Regel gemeinsam mit ihren Eltern ihren Wohnort wechseln, spricht dies für ein Wanderungsplus bei Familien ohne deutschen Pass. In der Altersgruppe der über 25-Jährigen – der Elterngeneration – werden mögliche Wanderungsgewinne von Familien jedoch von den Wegzügen anderer gleichaltriger Gruppen überlagert.

Wanderungsgewinne bei jungen Menschen aus Osteuropa und Asien

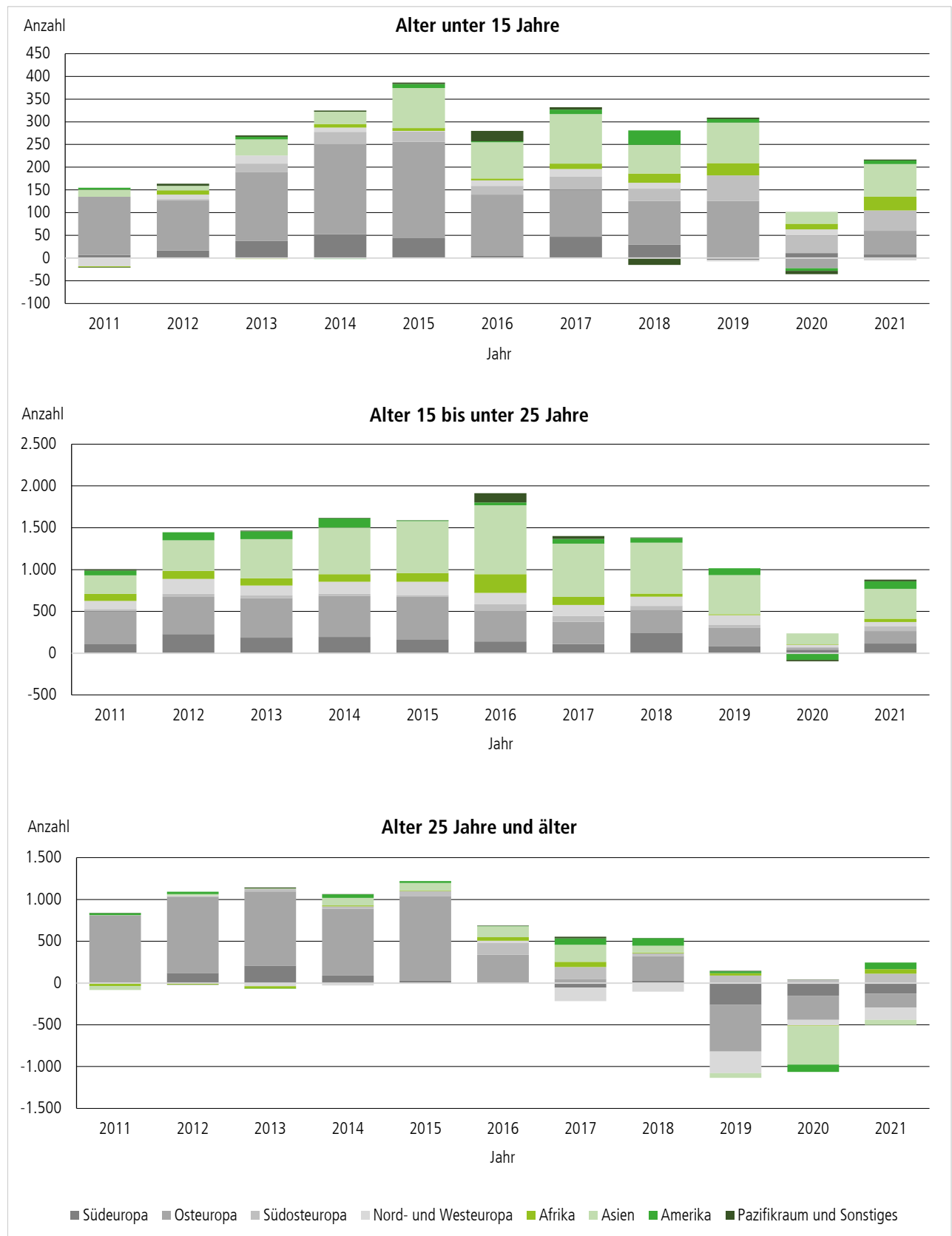
Sowohl bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren als auch bei jungen Menschen im Ausbildungs- und Studierendentalter von 15 bis unter 25 Jahren konnten Zuzugsüberschüsse vor allem bei Personen mit Staatsangehörigkeit eines asiatischen oder osteuropäischen Landes beobachtet werden, wobei Osteuropa als Herkunftsgebiet in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hatte.

Bei Personen ab 25 Jahren spielte der asiatische Raum bezogen auf Wanderungsgewinne in den letzten zehn Jahren hingegen nur eine untergeordnete Rolle. Seit 2019 werden in dieser Altersgruppe bei Personen aus nahezu allen europäischen Staaten – mit Ausnahme von Südosteuropa – und asiatischen Ländern Wanderungsverluste verzeichnet (Abbildung 19).



Abbildung 19

Karlsruher Wanderungssaldo¹ von Ausländerinnen und Ausländern nach Nationalität und Alter seit 2011



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA). Soweit Herkunfts- beziehungsweise Zielgebiet bekannt.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

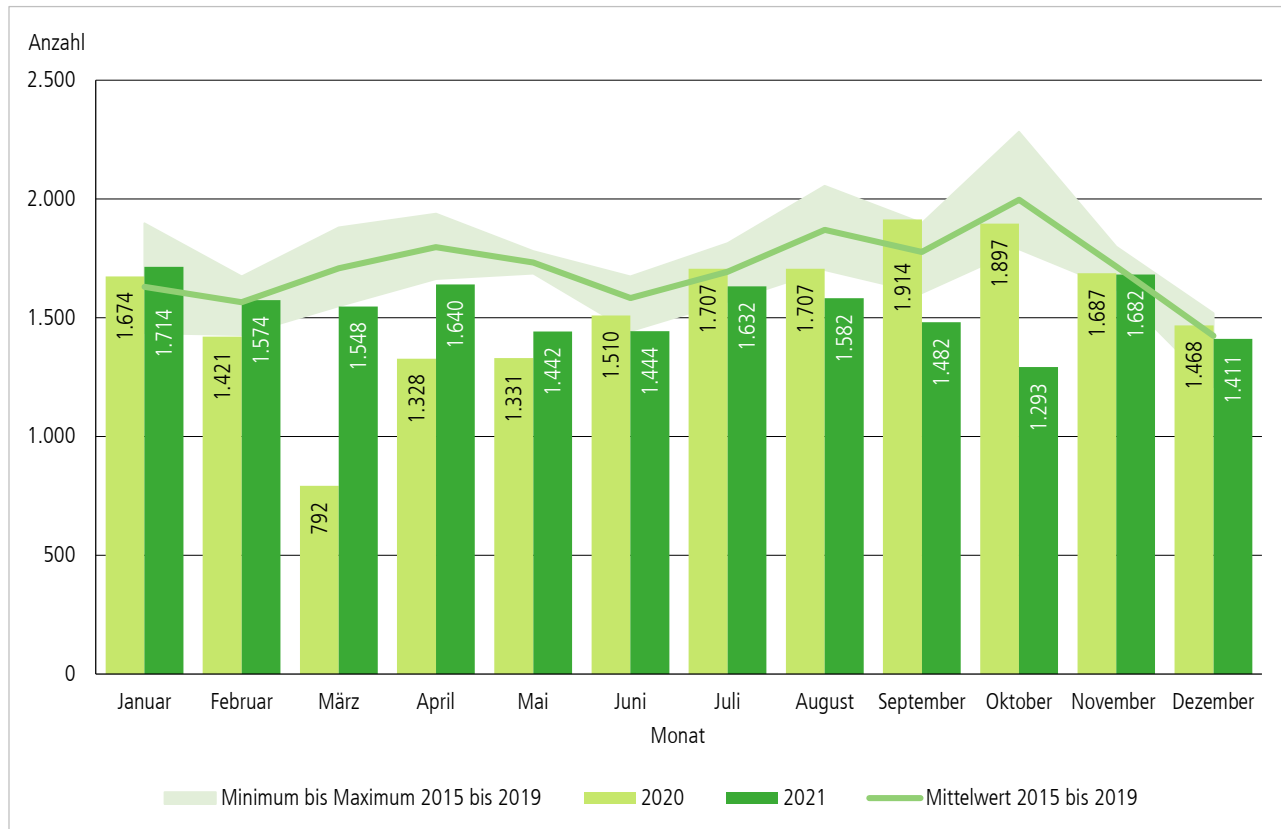
Zahl der innerstädtischen Umzüge bleibt niedrig

Auch die Mobilität innerhalb der Stadtgrenzen blieb 2021 auf niedrigem Niveau. Insgesamt 18.444 Personen zogen im vergangenen Jahr innerhalb des Stadtgebiets um – nur acht Personen mehr als im Vorjahr. So wenige Umzüge wie seit Pandemiebeginn wurden zuletzt Anfang der 90er Jahre in der Fächerstadt beobachtet. Zwischen 2015 und 2019 wurden im Mittel jährlich noch knapp 20.500 Umzüge gezählt. Vor allem in den Monaten September und Oktober – zu Beginn des Ausbildungsjahres und des Wintersemesters an den Hochschulen – zogen deutlich weniger Menschen innerhalb des Stadtgebiets um als im langjährigen Mittel. Üblicherweise nimmt zu dieser Zeit des Jahres in Karlsruhe die Mobilität im Stadtgebiet zu, 2021 hingegen war der Oktober mit nur 1.293 innerstädtisch umgezogenen Personen der schwächste Umzugsmonat des Jahres (Abbildung 20).

2021 wurden in der Fächerstadt 10,0 % weniger Umzüge gezählt als im Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019. In einzelnen Altersgruppen fielen die Rückgänge jedoch deutlich stärker aus. Die Zahl der umgezogenen Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren lag 17,2 % unter dem langjährigen Mittel, die der 45- bis unter 65-Jährigen um 16,2 % niedriger. Auch in der Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen wurde weniger häufig umgezogen (-14,8%). Während ein Teil dieses Rückgangs bei jungen Menschen auf die starken Einwohnerverluste von Personen im Ausbildungs- und Studierendentalter – einer hochmobilen Bevölkerungsgruppe – zurückgeführt werden können, hat sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ab 40 Jahren kaum verändert. Weniger Umzüge in den älteren Bevölkerungsgruppen könnten möglicherweise durch die Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie bedingt sein (Abbildung 21).

Abbildung 20

Innerstädtische Umzüge¹ in Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



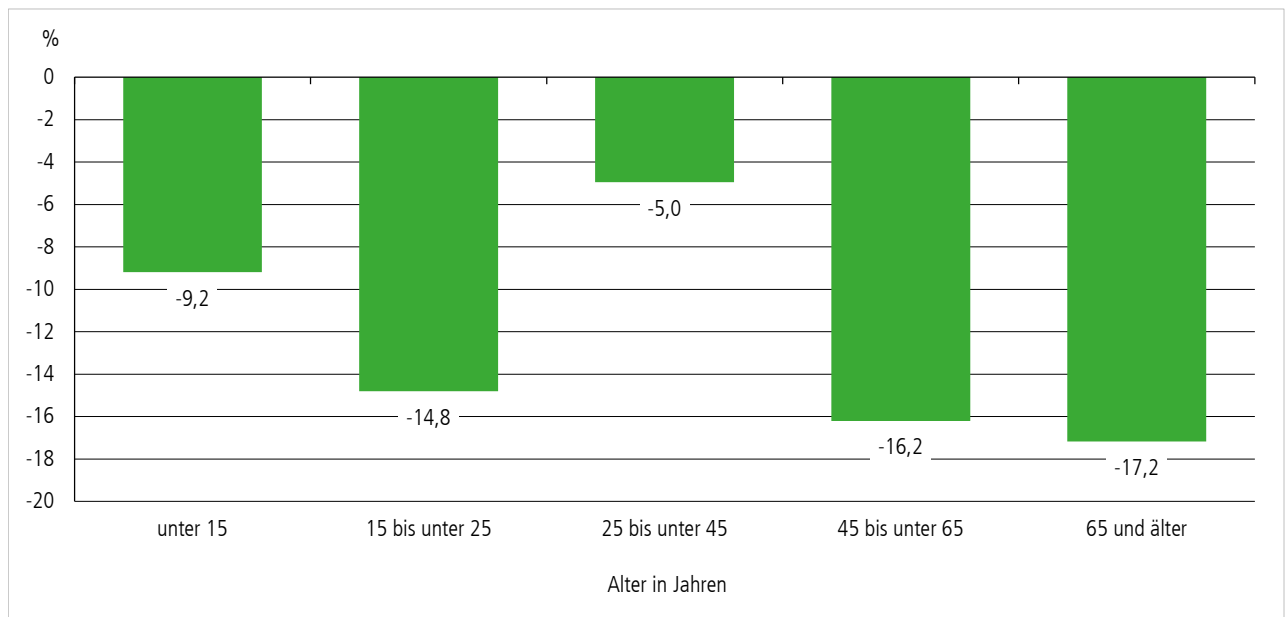
¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Einschließlich Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 21

Rückgang der innerstädtischen Umzüge¹ in Karlsruhe 2021 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019 nach Alter



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Einschließlich Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

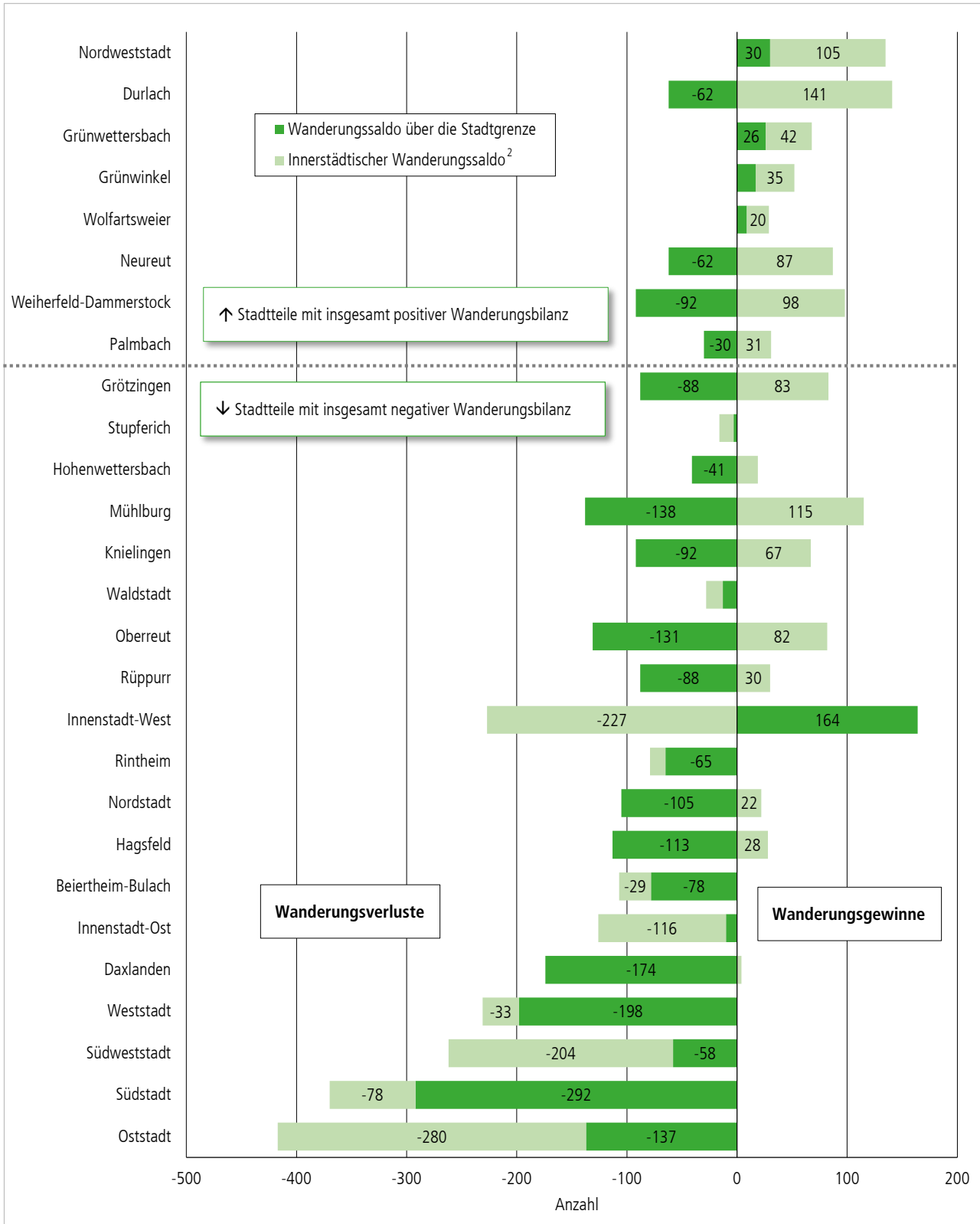
Wanderungsverlust in den zentralen Stadtteilen am größten

Wie bereits im Vorjahr verzeichneten die zentral gelegenen Stadtteile durch innerstädtische Umzüge oder durch Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenze große Wanderungsverluste. Die Stadtteile Oststadt (-417 Personen), Südstadt (-370 Personen) und Südweststadt (-262 Personen) verloren die meisten Einwohnerinnen und Einwohner. Während in zentrumsnahen Stadtteilen bei innerstädtischen Umzügen regelmäßig eine negative Bilanz beobachtet wird, sind Wanderungsverluste über die Stadtgrenze hinaus hier eher ungewöhnlich. Gebiete im Zentrum weisen als „Ankunftsorte“ in der Regel hohe Zuzugsgewinne auf – insbesondere gegenüber dem Ausland sowie weiter entfernten Herkunftsgebieten im Inland. Auch sind die zentral gelegenen Stadtteile durch hohe Studierendenanteile geprägt – eine naturgemäß hochmobile Bevölkerungsgruppe.

Einwohnerinnen und Einwohner durch Wanderungsbewegungen hinzugewonnen haben 2021 die eher am Stadtrand gelegenen Ortsteile Nordweststadt (+135 Personen), Durlach (+79 Personen), Grünwettersbach (+68 Personen), Grünwinkel (+52 Personen), Wolfartsweier (+29 Personen), Neureut (+25 Personen), Weiherfeld-Dammerstock (+6 Personen) und Palmbach (+1 Person). Die Einwohnergewinne waren hier fast ausschließlich auf Umzüge innerhalb des Stadtgebiets zurückzuführen. Wanderungsgewinne durch Zuzüge von außerhalb wurden nur wenige beobachtet (Abbildung 22 und Tabelle 6).

Abbildung 22

Wanderungssalden¹ in den Karlsruher Stadtteilen 2021



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

² Innerstädtische Wanderungen einschließlich LEA.

Zur besseren Lesbarkeit enthält die Abbildung nur Beschriftungen für Werte mit einem Mindestbetrag von 20.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Tabelle 6

**Wanderungsbewegungen der Deutschen sowie der Ausländerinnen und Ausländer¹
in den Karlsruher Stadtteilen 2021**

Stadtteile	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsbilanz		
	insgesamt	davon Deutsche	Ausländer/ -innen	insgesamt	davon Deutsche	Ausländer/ -innen	insgesamt	davon Deutsche	Ausländer/ -innen
01 Innenstadt-Ost	799	421	378	809	459	350	-10	-38	28
02 Innenstadt-West	1.386	768	618	1.222	747	475	164	21	143
03 Südstadt	1.573	1.009	564	1.865	1.258	607	-292	-249	-43
04 Südweststadt	1.547	925	622	1.605	1.064	541	-58	-139	81
05 Weststadt	1.416	904	512	1.614	1.099	515	-198	-195	-3
06 Nordweststadt	823	444	379	793	526	267	30	-82	112
07 Oststadt	2.007	1.226	781	2.144	1.310	834	-137	-84	-53
08 Mühlburg	1.034	586	448	1.172	763	409	-138	-177	39
09 Daxlanden	265	165	100	439	334	105	-174	-169	-5
10 Knielingen	603	273	330	695	420	275	-92	-147	55
11 Grünwinkel	475	246	229	458	313	145	17	-67	84
12 Oberreut	228	133	95	359	254	105	-131	-121	-10
13 Beiernheim-Bulach	345	224	121	423	293	130	-78	-69	-9
14 Weiherfeld-Dammerstock	198	139	59	290	234	56	-92	-95	3
15 Rüppurr	430	267	163	518	388	130	-88	-121	33
16 Waldstadt	665	326	339	678	423	255	-13	-97	84
17 Rintheim	295	181	114	360	241	119	-65	-60	-5
18 Hagsfeld	355	186	169	468	295	173	-113	-109	-4
19 Durlach	1.664	1.029	635	1.726	1.212	514	-62	-183	121
20 Grötzingen	461	252	209	549	365	184	-88	-113	25
21 Stupferich	143	85	58	146	107	39	-3	-22	19
22 Hohenwettersbach	62	49	13	103	85	18	-41	-36	-5
23 Wolfartweier	132	89	43	123	90	33	9	-1	10
24 Grünwettersbach	191	120	71	165	134	31	26	-14	40
25 Palmbach	61	43	18	91	69	22	-30	-26	-4
26 Neureut	1.008	578	430	1.070	730	340	-62	-152	90
27 Nordstadt	453	249	204	558	362	196	-105	-113	8
Stadt Karlsruhe	18.619	10.917	7.702	20.443	13.575	6.868	-1.824	-2.658	834

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze, ohne innerstädtische Umzüge.

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

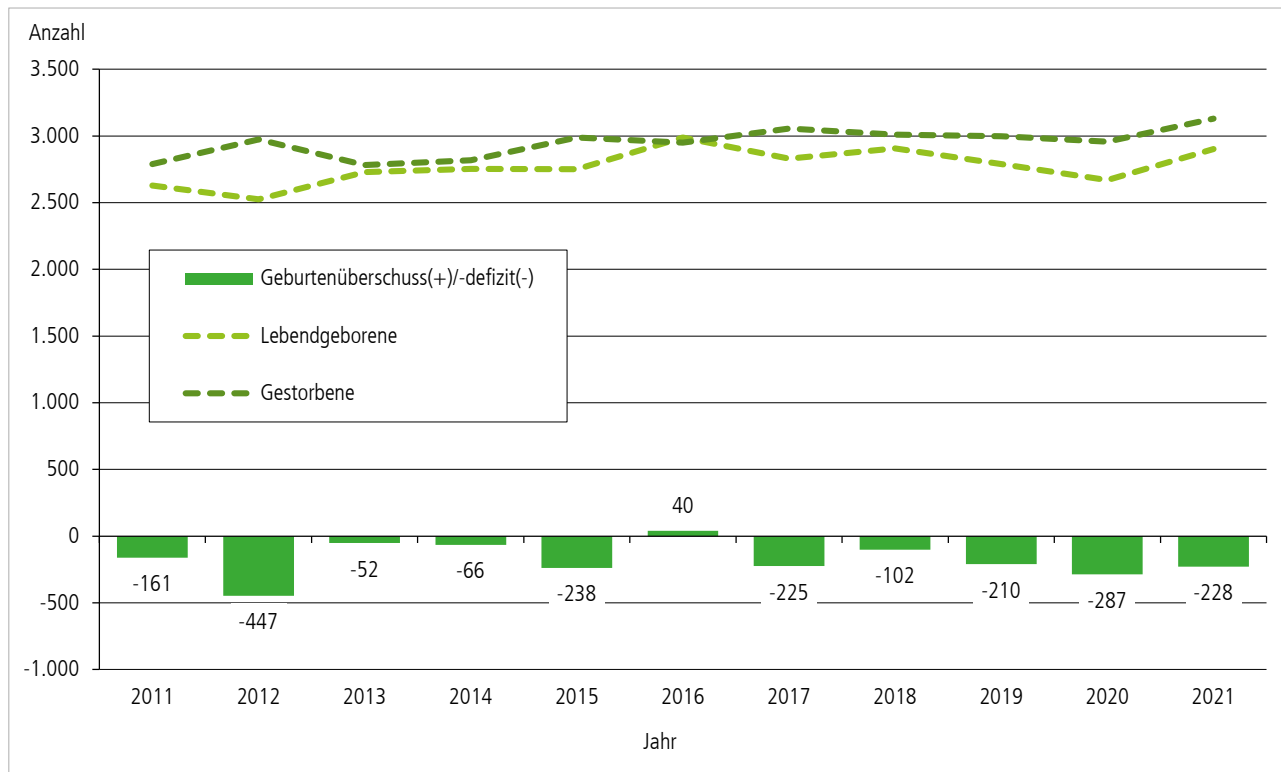
Weiterhin weniger Geburten als Sterbefälle

Gegenüber dem Vorjahr gab es 2021 in der Fächerstadt sowohl häufiger Anlass zur Freude – insgesamt 2.902 Kinder wurden geboren (+232 Kinder beziehungsweise +8,7 Prozent) – als auch öfter Grund zur Trauer (3.130 Verstorbene;

+173 Sterbefälle beziehungsweise 5,9 %). Die Bilanz aus Geburten und Sterbefällen fiel damit wie bereits in den vergangenen Jahren – mit Ausnahme des Jahres 2016 – negativ aus (Abbildung 23).

Abbildung 23

Natürliche Bevölkerungsbewegungen¹ in Karlsruhe 2011 bis 2021



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

So viele Sterbefälle wie zuletzt vor 21 Jahren

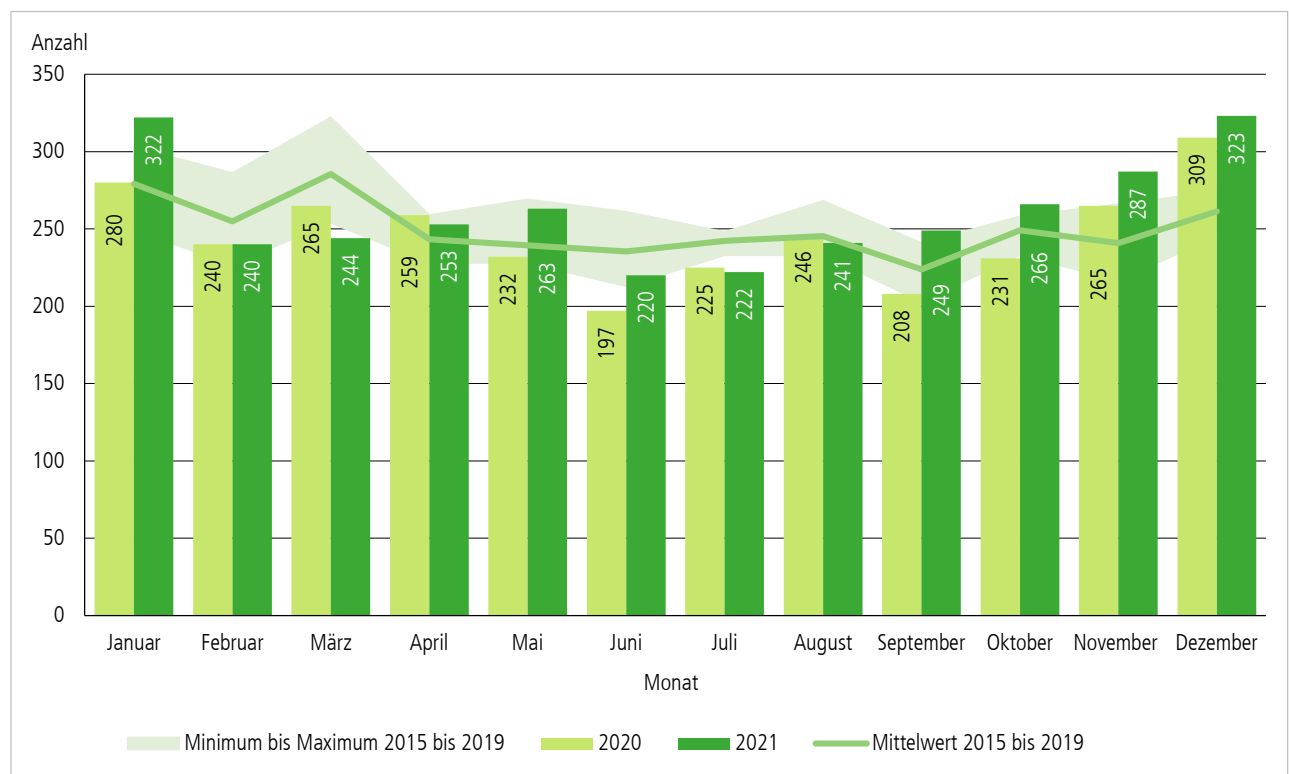
In Karlsruhe wurden im Jahr 2021 insgesamt 3.130 Sterbefälle registriert – 173 Personen beziehungsweise 5,9 % mehr als im ersten Jahr der Pandemie. So viele Todesfälle gab es in der Fächerstadt zuletzt vor 21 Jahren. Insbesondere in den Monaten Januar (+15,4 %) sowie September bis Dezember (September: +11,3 %; Oktober: + 6,8 %; November: +19,2 %; Dezember +23,6 %) verstarben deutlich mehr Karlsruherinnen und Karlsruher als im Mittel der Jahre 2015 bis 2019 (Abbildung 24).

Die überhöhten Sterbefallzahlen im Januar 2021 können dabei überwiegend auf COVID-19-Todesfälle zurückgeführt werden. Aufgrund der nahezu ausgefallenen Grippewelle in der Saison 2020/2021 – und trotz neu aufgetretener COVID-19-Todesfälle – lagen die Sterbefallzahlen im Februar (-5,8 %) und März (-14,6 %) wieder leicht unter dem Durchschnitt der Vorjahre.

Die gemeldeten COVID-19-Todesfälle im Herbst und zum Jahresende 2021 hingegen können die erhöhten Sterbefallzahlen nur zum Teil erklären. Als mögliche Ursachen für den zusätzlichen Anstieg der Sterbefälle nennt das Statistische Bundesamt unerkannte COVID-19-Todesfälle („Dunkelziffer“), eine zeitliche Verschiebung von Sterbefällen innerhalb eines Jahres infolge der zum Jahresbeginn ausgefallenen Grippewelle (sogenanntes „mortality displacement“) oder auch Folgen von verschobenen Operationen und Vorsorgeuntersuchungen sein.

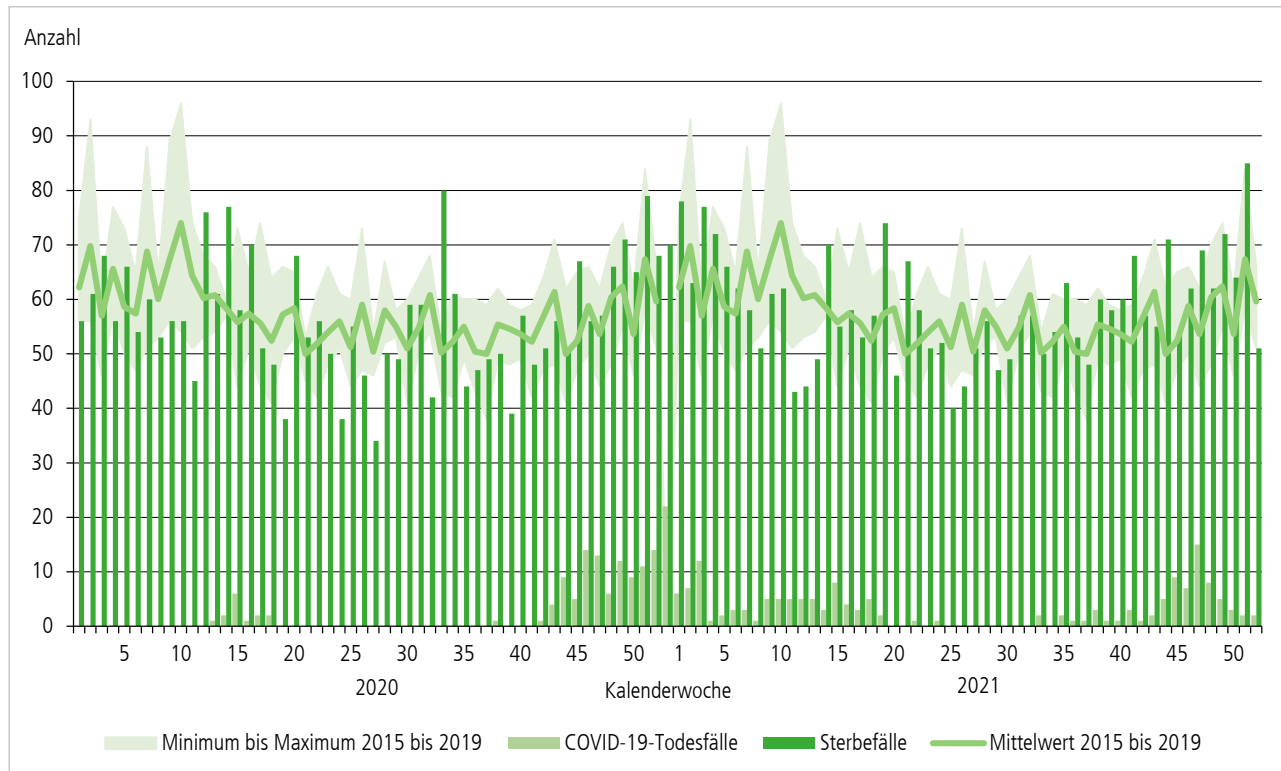
Die meisten Todesfälle innerhalb einer Woche ereigneten sich in der vorletzten Woche des Jahres vom 20. bis 26. Dezember (85 Verstorbene; Abbildung 25).

Abbildung 24
Sterbefälle¹ in Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).
 Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.
 Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 25

Gestorbene¹ in Karlsruhe 2020 und 2021 nach Kalenderwochen

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Das RKI wertet alle labor diagnostischen Nachweise von SARS-CoV-2 unabhängig vom Vorhandensein oder der Ausprägung der klinischen Symptomatik als COVID-19-Fälle. Unter COVID-19-Fälle werden somit sowohl akute SARS-CoV-2-Infektionen als auch COVID-19-Erkrankungen zusammengefasst. Die Fälle werden dem Stadt- beziehungsweise Landkreis zugeordnet, aus dem der Fall übermittelt worden ist. Das entspricht in der Regel dem Wohnort beziehungsweise gewöhnlichem Aufenthaltsort.

Quelle COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut (RKI), dl-de/by-2-0 . Datenstand: 4. März 2022.

Die Inhalte, die über die Internetseiten des Robert Koch-Instituts zur Verfügung gestellt werden, dienen ausschließlich der allgemeinen Information der Öffentlichkeit, vorrangig der Fachöffentlichkeit.

Die Nutzung des Webangebotes des RKI ist grundsätzlich ohne Bekanntgabe personenbezogener Daten möglich.

Quelle Sterbefälle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Bis Jahresende 2021 verstarben 278 Personen in der Fächerstadt in Folge einer COVID-19-Infektion

Zwischen Pandemiebeginn im Frühjahr 2020 und dem Jahresende 2021 verstarben insgesamt 295 Karlsruherinnen und Karlsruher in Folge einer COVID-19-Infektion, darunter 163 im Kalenderjahr 2021. Tödliche Verläufe einer Sars-CoV-2-Infektion wurden vor allem bei älteren Personen beobachtet. 191 der 295 bis Jahresende 2021 in Karlsruhe an COVID-19 Verstorbenen waren 80 Jahre alt oder älter (64,7 %), weitere 85 gehörten zur Altersgruppe der 60- bis unter 80-Jährigen (28,8 %).

Damit waren im zweiten Jahr der Pandemie die Verstorbenen im Durchschnitt etwas jünger: 2020 waren drei von vier Verstorbenen (75,8 %) 80 Jahre oder älter, 2021 hingegen waren es nur 55,6 % (Tabelle 7).

Im Jahr 2021 stand jeder 19. Todesfall in Karlsruhe im Zusammenhang mit einer Sars-CoV-2-Infektion, 2020 traf dies auf etwa jeden 22. Todesfall zu.

Tabelle 7

Sterbefälle¹ und COVID-19-Todesfälle in Karlsruhe 2021 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren	Sterbefälle insgesamt	davon		COVID-19-Todesfälle insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
unter 5	12	7	5	-	-	-
5 bis unter 15	4	3	1	-	-	-
15 bis unter 35	35	21	14	-	-	-
35 bis unter 60	231	142	89	15	10	5
60 bis unter 80	979	578	401	57	37	20
80 und älter	1.869	745	1.124	91	46	45
Insgesamt	3.130	1.496	1.634	163	93	70

¹ Bevölkerung mit Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Das RKI wertet alle labordiagnostischen Nachweise von SARS-CoV-2 unabhängig vom Vorhandensein oder der Ausprägung der klinischen Symptomatik als COVID-19-Fälle. Unter COVID-19-Fälle werden somit sowohl akute SARS-CoV-2-Infektionen als auch COVID-19-Erkrankungen zusammengefasst. Die Fälle werden dem Stadt- beziehungsweise Landkreis zugeordnet, aus dem der Fall übermittelt worden ist. Das entspricht in der Regel dem Wohnort beziehungsweise gewöhnlichem Aufenthaltsort.

Quelle COVID-19-Todesfälle: Robert Koch-Institut (RKI), dl-de/by-2-0. Datenstand: 04. März 2022.

Die Inhalte, die über die Internetseiten des Robert Koch-Instituts zur Verfügung gestellt werden, dienen ausschließlich der allgemeinen Information der Öffentlichkeit, vorrangig der Fachöffentlichkeit.

Die Nutzung des Webangebotes des RKI ist grundsätzlich ohne Bekanntgabe personenbezogener Daten möglich.

Quelle Sterbefälle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

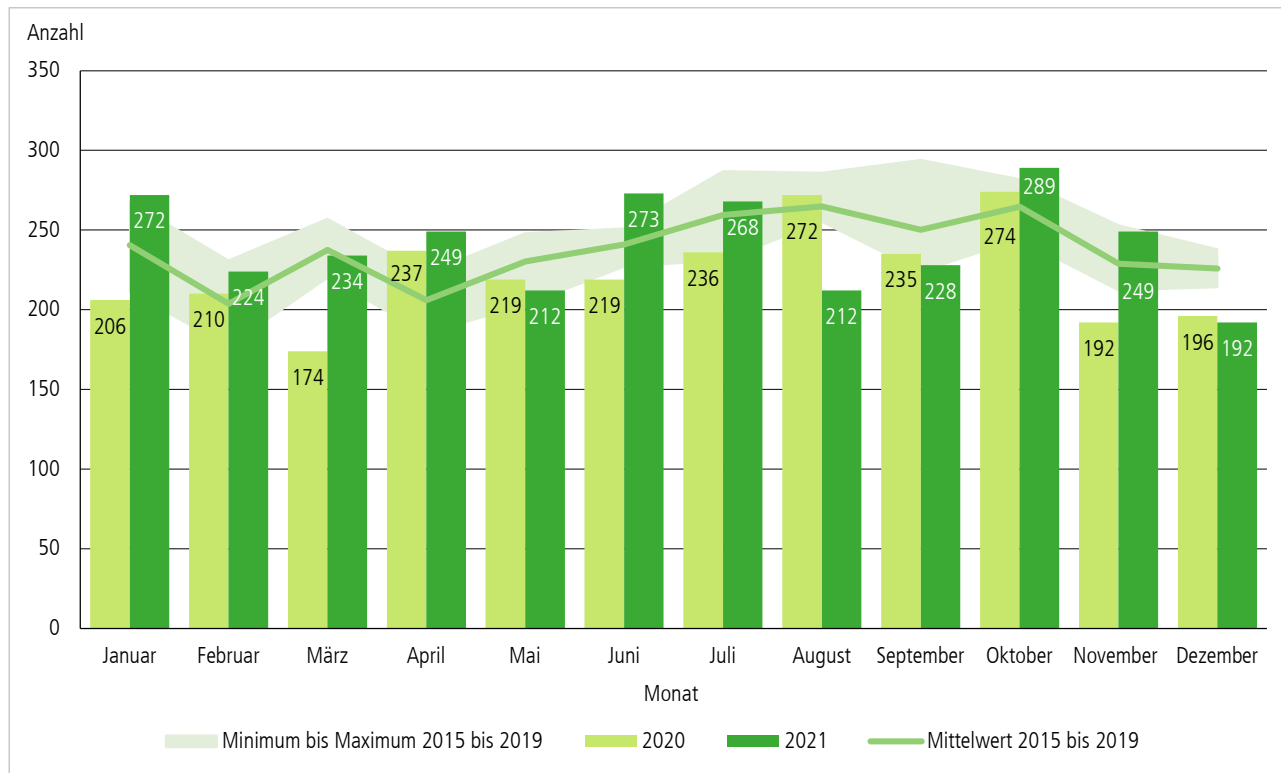
2021 drittstärkstes Geburtenjahr in den letzten 45 Jahren

Ob kleiner Babyboom oder nur ein geburtenstarkes Jahr – im Jahr 2021 kamen mit 2.902 Lebendgeborenen in der Fächerstadt deutlich mehr Kinder zur Welt als im ersten Jahr der Pandemie (2.670 Geburten). Dass innerhalb eines Jahres mehr als 2.900 kleine Karlsruherinnen und Karlsruher geboren wurden, konnte in den letzten 45 Jahren nur drei Mal beobachtet werden – vor 2021 zuletzt in den Jahren 2016 (2.989 Lebendgeborene) und 2018 (2.907 Lebendgeborene; siehe Abbildung 23).

Im Jahresverlauf 2021 wurden die meisten Geburten im Monat Oktober registriert. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich ein Teil dieser Geburten bereits im August und September ereignet hatten, aufgrund von Verzögerungen jedoch erst später statistisch verarbeitet werden konnten (Abbildung 26).

Abbildung 26

Lebendgeborene¹ in Karlsruhe 2020 und 2021 nach Monaten



¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Im Stadtzentrum mehr Geburten als Sterbefälle

Trotz hoher Sterbefallzahlen verzeichneten insgesamt 12 Karlsruher Stadtteile Geburtenüberschüsse, also mehr Geburten als Sterbefälle. Besonders hoch lag das Geburtenplus in den zentralen Stadtteilen Weststadt (+86 Personen), Südweststadt (+86 Personen) und Südstadt (+79 Personen). In den übrigen zentrumsnahen Stadtteilen Oststadt (+33 Personen), der Innenstadt-West (+17 Personen)

und der Innenstadt-Ost (+2 Personen) konnten kleinere Geburtenüberschüsse beobachtet werden. In den meisten Stadtteilen am Stadtrand fiel die Bilanz aus Geburten und Sterbefällen hingegen negativ aus – mit Ausnahme von Knielingen, Hagsfeld, Wolfartswieher, Stupferich, Palmbach und Beiertheim-Bulach (Abbildung 27 und Tabelle 8).

Tabelle 8

Natürliche Bevölkerungsbewegungen der Deutschen sowie der Ausländerinnen und Ausländer¹ in den Karlsruher Stadtteilen 2021

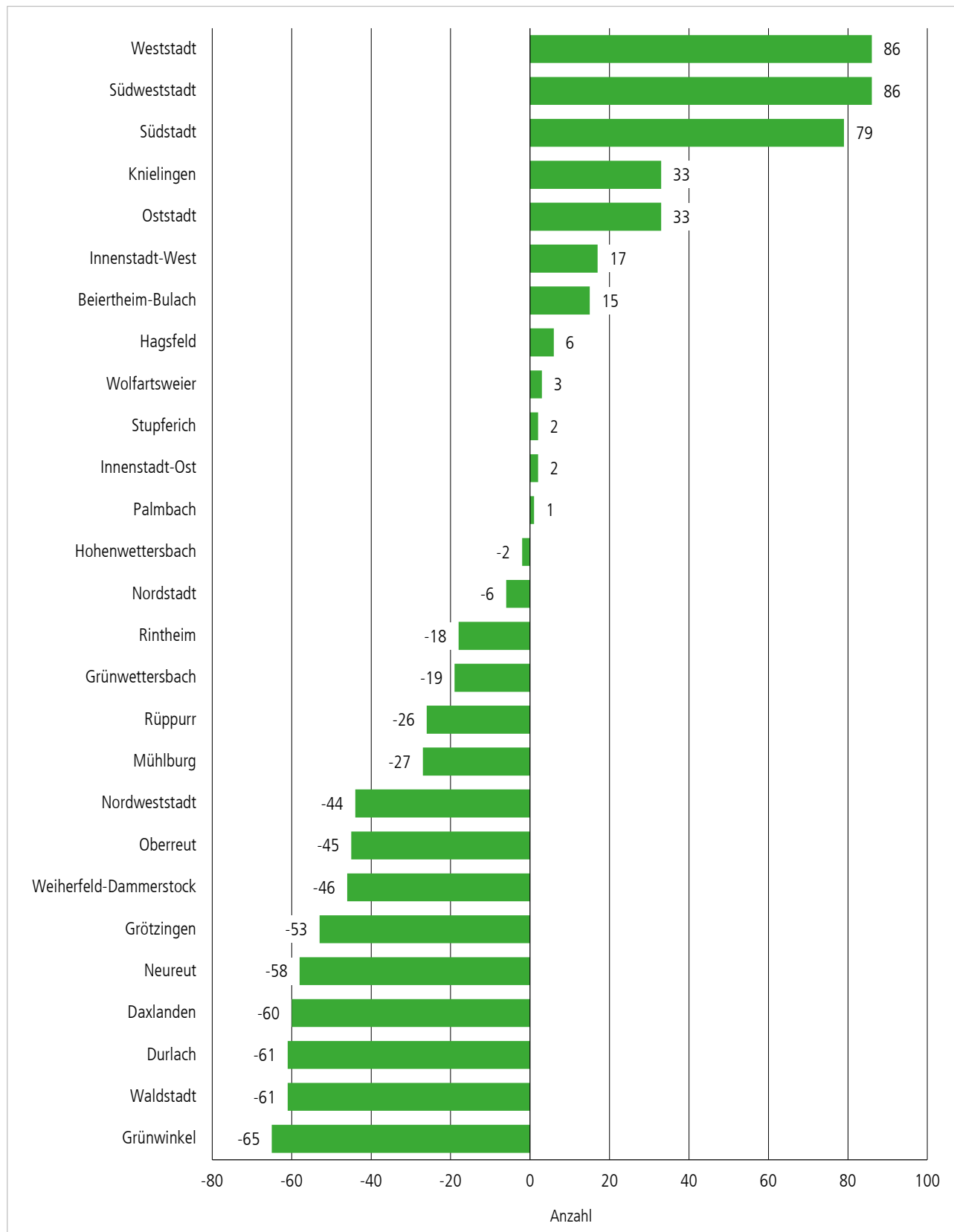
Stadtteile	Lebendgeburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuss/-defizit		
	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer/-innen	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer/-innen	insgesamt	davon Deutsche	davon Ausländer/-innen
01 Innenstadt-Ost	44	33	11	42	34	8	2	-1	3
02 Innenstadt-West	95	84	11	78	67	11	17	17	-
03 Südstadt	239	217	22	160	131	29	79	86	-7
04 Südweststadt	237	218	19	151	141	10	86	77	9
05 Weststadt	254	228	26	168	148	20	86	80	6
06 Nordweststadt	96	82	14	140	131	9	-44	-49	5
07 Oststadt	190	175	15	157	138	19	33	37	-4
08 Mühlburg	171	139	32	198	173	25	-27	-34	7
09 Daxlanden	92	83	9	152	145	7	-60	-62	2
10 Knielingen	141	127	14	108	99	9	33	28	5
11 Grünwinkel	87	79	8	152	143	9	-65	-64	-1
12 Oberreut	86	74	12	131	110	21	-45	-36	-9
13 Beiertheim-Bulach	60	54	6	45	43	2	15	11	4
14 Weiherfeld-Dammerstock	55	51	4	101	97	4	-27	-32	5
15 Rüppurr	88	81	7	114	110	4	-2	-19	17
16 Waldstadt	100	85	15	161	154	7	-61	-69	8
17 Rintheim	53	42	11	71	64	7	-18	-22	4
18 Hagsfeld	71	61	10	65	60	5	6	1	5
19 Durlach	321	288	33	382	357	25	-61	-69	8
20 Grötzingen	77	70	7	130	118	12	-53	-48	-5
21 Stupferich	20	19	1	18	18	-	-6	-7	1
22 Hohenwettersbach	23	22	1	25	25	-	11	8	3
23 Wolfartswieher	35	32	3	32	29	3	9	5	4
24 Grünwettersbach	28	27	1	47	45	2	1	-5	6
25 Palmbach	18	16	2	17	17	-	11	6	5
26 Neureut	160	140	20	218	202	16	-58	-62	4
27 Nordstadt	61	58	3	67	62	5	-6	-4	-2
Stadt Karlsruhe	2.902	2.585	317	3.130	2.861	269	-228	-276	48

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

Abbildung 27

Saldo aus Geburten und Sterbefällen¹ in den Karlsruher Stadtteilen 2021

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Ohne Personen in der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA).

Quelle: Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung.

Stadt Karlsruhe | Amt für Stadtentwicklung – Statistikstelle | Bevölkerung in Karlsruhe 2021.

